



01 | 25

Februar

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Mit 5 Seiten
Veranstaltungs-
kalender

Am 23. Februar jährt sich der Tag des Luftangriffs auf Kitzingen zum 80. Mal. Eine Chronologie, eine Erinnerung, ein Buchtipps und viele Gedanken zum Gedenken. Seiten 4 bis 8.

Der Kulturpreis der Stadt Kitzingen geht an den Förderverein ehemalige Synagoge e.V. Seite 9

Die Stadt ehrt ihre besten Sportler. Seite 20

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Bewegende Bilder: World-Press- Ausstellung ab 22. Februar



Foto: Arlette Bashizi für The Washington Post



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der 23. Februar 2025 ist aus mehreren Gründen ein ganz besonderer Tag. Zum einen findet an diesem Sonntag die vorgezogene Bundestagswahl statt, zum anderen jährt sich der Luftangriff auf Kitzingen zum 80. Mal. Und außerdem öffnet die World-Press-Photo-Ausstellung in der Kitzinger Rathaushalle just an

diesem Wochenende. Drei Ereignisse, die uns aus ganz unterschiedlichen Gründen bewegen.

Der 23. Februar 1945 hat sich in das Gedächtnis der Kitzinger eingebrannt. Mehr als 700 Menschen sind an diesem Vormittag bei den Luftangriffen ums Leben gekommen. Unsere Stadt lag danach in Schutt und Asche. Eine Chronologie der Ereignisse lesen Sie auf Seite 4 Aus diesem Anlass haben wir ganz unterschiedliche Persönlichkeiten aus dem Kitzinger Gesellschaftsleben gefragt, ob das Gedenken auch acht Jahrzehnte später noch wichtig ist. Die Antworten haben mich berührt. (Seiten 7/8) Besonders gefreut hat mich der Beitrag der Schülersprecher aus dem Armin-Knab-Gymnasium. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir die nachfolgenden Generationen von der Bedeutung und Wichtigkeit solcher Gedenktage überzeugen müssen.

Von 8 bis 18 Uhr werden an diesem Tag auch die Wahllokale geöffnet sein. Mein Dank geht zunächst an die Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, die sich um die Vorbereitung und Durchführung dieser Wahl gekümmert haben. Die verkürzte Vorbereitungszeit hat es ihnen nicht leichtgemacht, dennoch ist alles angerichtet für einen reibungslosen Ablauf. Freie Wahlen sind vielleicht die wichtigste Errungenschaft einer Demokratie. Nutzen Sie diese Möglichkeit und gehen Sie am 23. Februar wählen. Wie zerbrechlich und gefährdet die Demokratie ist, zeigen uns die Entwicklungen in vielen Ländern dieser Welt.

Seit nunmehr 19 Jahren gastiert die World-Press-Photo-Ausstellung in Kitzingen. Ein Grund, stolz zu sein, sind wir doch weltweit der kleinste Ort, der diese sehenswerte und bewegende Ausstellung beherbergt. Auch heuer geben die Bilder und die Geschichten, die hinter den Motiven stecken, einen Einblick in Lebenswelten, die uns ansonsten verborgen blieben. (Seiten 10 bis 13) Wir sehen Menschen, denen es ähnlich schlimm ergeht wie unseren Eltern und Großeltern vor 80 Jahren in Kitzingen, wir erleben Bewohner dieser Erde, die sich nichts sehnlicher wünschen als ein Leben in Frieden und Freiheit in einer lebendigen Demokratie.

Der 23. Februar 2025 ist ein ganz besonderer Tag. Nutzen wir ihn zum Gedenken und Innehalten. Und nutzen wir ihn, um unsere Demokratie aufrecht zu erhalten. Gehen wir wählen.

Ihr Oberbürgermeister
Stefan Güntner

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

Inhalt

- 18 Biberlehrpfad ist fertig**
- 23 Hochwasserschutz – Planungen laufen**
- 30-35 Veranstaltungskalender**
- 38 Bildungspark am Staatsarchiv**

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 21. Februar. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit über 50 modernen Kaminöfen.

Schön. Warm.

Schausonntag
(ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 09. März 2025
von 13 - 17 Uhr

Heinrich & Schleyer
GmbH
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
www.heinrich-schleyer.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März

Schicksalstag

Am 23. Februar 1945 wurde Kitzingen in Schutt und Asche gelegt. Eine Chronologie

Kitzingen

Bis Anfang 1945 kamen die Kitzinger mit dem Schrecken davon. Es wurde zwar immer wieder Fliegeralarm gegeben, jedoch wurde die Stadt nie direkt aus der Luft angegriffen. Die Kitzinger wähten sich bis dato in relativer Sicherheit. Man glaubte, dass die Stadt mit ihren 15.000 Einwohnern nicht gefährdet sei. Sie galt als Luftschutzort II. Klasse, was der mittleren von drei Gefährdungsstufen entsprach. Als Luftschutzräume dienten vielfach die Gewölbekeller der Weinhandlungen, der Keller des Kinos „Capitol“ an der Ecke Luitpoldstraße/ Ritterstraße oder die Kellerräume des Deuster-Schlösses.

Fotos: Jürgen Wolfarth



Ende Januar bzw. Anfang Februar 1945 ließen immer mehr Tiefflüge über die Stadt und auch die ersten Bomben in Würzburg die Befürchtung entstehen, dass das Kriegsgeschehen nun auch für Kitzingen Realität werden könnte. Trotz geringer Größe war Kitzingen aus militärischen Gesichtspunkten nicht unbedeutend. Hier befand sich ein Flughafen der Luftwaffe. Zudem war auch ein großer Komplex von Flakkasernen mit einer Luftkriegsschule und einer Kraftfahrerausbildungsabteilung der deutschen Luftwaffe vorhanden. Ebenso besaß die Stadt Rüstungsindustriebetriebe und war an das Eisenbahnnetz angeschlossen.

Der 23. Februar 1945

Kitzingen wurde in fünf Angriffswellen innerhalb von 1 Stunde und 15 Minuten angegriffen. Bei der ersten Bombardierung ab 11.34 Uhr wurden insgesamt 444 Sprengbomben aus 4,5 Kilometer Höhe abgeworfen. Der zweite Angriff erfolgte kurz darauf. Es wurden insgesamt 432 Sprengbomben, hauptsächlich über der Bahnhofs- und Güterhallstraße, entladen. Nur sechs Minuten darauf rollte der dritte Angriff über Kitzingen und entlud 192 Sprengbomben. Nach einer Pause von ungefähr 50 Minuten wurden nochmals 446 Sprengbomben innerhalb von zwei Minuten über Kitzingen abgeworfen. Ziel der bisherigen Angriffe war vor allem das nördliche Stadtviertel bis zum Bahnhof. Der fünfte Angriff erstreckte sich über das gesamte Stadtgebiet und die Flugzeuge

entluden insgesamt 586 Sprengbomben. Ungefähr um 12.45 Uhr war der fünfte Angriff vorbei.

Ausmaß der Zerstörung

Es wurden über 2.100 Sprengbomben von 500 Pfund (ca. 227 Kilogramm) über Kitzingen abgeworfen. Die Angriffe dauerten insgesamt nur 8 Minuten. Dabei wurden etwa 800 Wohnhäuser (ca. 35%) zerstört. Besonders die Häuser um den Bahnhof, im Gebiet Krainberg und an der Würzburger Straße wurden schwer getroffen. Die Fassfabrik von Andreas Klein Werk II, die Pfirschinger Mineralwerke in der Mainstraße (heute Glauberstraße) und das Brauhaus Kitzingen in der Bahnhofsstraße wurden zu über 70 % zerstört. Sie zählten zu den drei größeren Kitzinger Industrieanlagen. Sieben öffentliche Einrichtungen wurden vollständig zerstört. Das Deusterschloss, die Kapelle des Pfründespitals und das Kirchenschiff der Evangelischen Stadtpfarrkirche wurden ebenfalls schwer getroffen. Durch die Luftangriffe verloren über 700 Kitzinger ihr Leben. Das entsprach etwa fünf Prozent der Bevölkerung. Eine genauere Zahl ist nicht bekannt. Im allgemeinen Kriegschaos wurden Tote oft nicht registriert bzw. nicht lückenlos durch die Standes- oder Pfarrämter erfasst.

Am 5. April 1945 besetzten amerikanische Truppen Kitzingen. Die Übergabe verlief ohne Schwierigkeiten, es wehten überall weiße Fahnen als Zeichen der friedvollen Kapitulation.

„Ich wollte nicht sterben“ Bewegende Erinnerungen an einen fürchterlichen Tag

Winfried Weiß wurde im November 1937 im idyllischen Pfarrweisach geboren, zog im Oktober 1940 mit seiner Familie nach Kitzingen. Sein Vater war Beamter der zur Ordnungspolizei gehörenden Gendarmerie. Ein bekennender Nazi. Mit 18 Jahren zog Winfried Weiss zu seiner Schwester in die USA, studierte zunächst an der University of North Carolina und zog dann weiter zum Graduiertenstudium in vergleichender Literaturwissenschaft nach Harvard. Seine Erinnerungen „A Nazi Childhood“ erschienen 1983 in Kanada und waren in Kitzingen lange Zeit so gut wie unbekannt. Stadtarchivarin Doris Badel wurde durch einen Zufall auf sie aufmerksam. Ein Stammkunde der Stadtbücherei hatte das Buch „Die Unschuld der Opfer“ von Marilyn Yalom ausgeliehen, in dem auch die Erinnerungen von Winfried Weiß abgedruckt sind, und brachte es nach der Lektüre ganz begeistert zurück in die Bücherei. Der Auszug über Kitzingen habe ihm ganz besonders gut gefallen. „Da sind wir natürlich aufmerksam geworden und haben gleich Doris Badel informiert“, erinnert sich die Leiterin der Stadtbücherei, Sheena Ulsamer. Die zeigt sich auch heute noch sehr angetan von dem Werk. „Die Erinnerungen von Winfried Weiß sind sehr lesenswert und bieten unter anderem einen bemerkenswerten Einblick in die Minuten des Flugzeugangriffs vom 23. Februar 1945“, sagt die Kitzinger Stadtarchivarin. Ein Auszug:

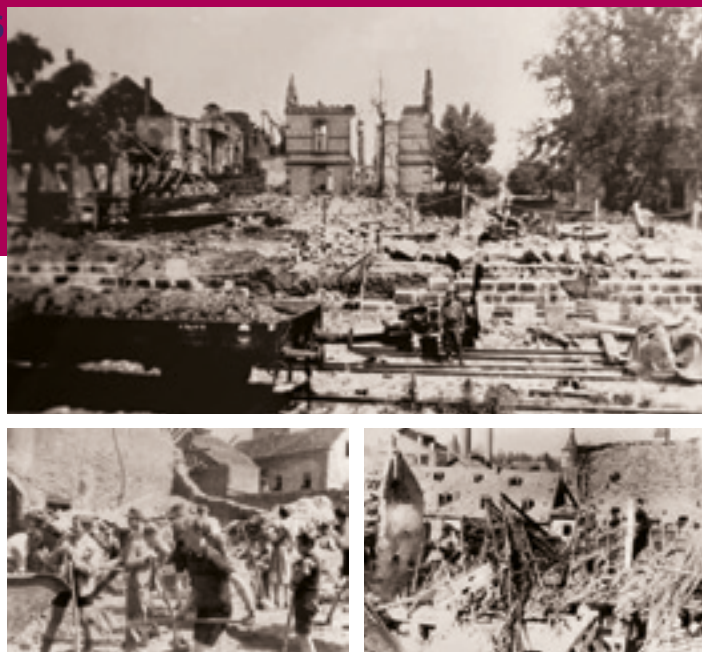
„Wir hörten ferne Flugzeuge, im Nordosten donnerte Flak. Die Sirenen heulten: akute Luftgefahr. Gott ging auf 4 000 Meter hinab. Die Explosionen kamen in Wellen. Bombenteppiche fielen aus den Bombenschächten der B-17, eigentlich für die Bahnanlagen bestimmt, aber sie gingen auch auf die Stadt nieder. Mich verlangte so sehr nach den Riemen meines Schulranzens, aber den hatte ich oben gelassen. Ich war dazu verurteilt, mitten in unserem Keller zu sitzen und auszuhalten, wie das Dunkel an unseren Türen rüttelte.

Um 11.55 Uhr hing Hitler immer noch an der Wand, aber Frau Riedels Zöpfe hatten sich gelöst. Die B-17 waren wieder weg, und wir standen vor der Gendarmerie. Meine Schwester Ilse kam mit staubigem Haar den Weg entlanggerannt. Sie hatte an ihrer Schreibmaschine gesessen, als das Militärhospital auf der anderen Straßenseite samt Teilen des Parks in Staub und Rauch aufgegangen war. „Ja so was ... so was“, sagte sie, und ihre Hände beschrieben sinnlose Halbkreise.

Der Platz mit den Linden sah noch genauso aus, aber Rauch senkte sich auf uns herab, und der Himmel war nicht mehr blau. Ascheflocken fielen, und feiner Staub hing in der Luft, die nach Mörtel und alten Mauern roch. Wir waren davongekommen.

Als die zweite Welle von B-17 und ihren Jägereskorten kam,

„80 Jahre nach dem 23. Februar 1945: Warum das Gedenken wichtig bleibt?“



Fotos: Jürgen Wolfarth

Besonders die Häuser um den Bahnhof, im Gebiet Krainberg und an der Würzburger Straße wurden schwer getroffen.

Am 23. Februar 1945 war Herbert Schmitt gerade mal drei Jahre jung. Dennoch hat er Erinnerungen an diesen Tag:

„Geboren Ende Januar 1942 wohnte ich in der Paul-Eber-Straße 25, gegenüber der ehemaligen Bäckerei. Am 23. Februar 1945 war ich, wie jeden Tag, im Kindergarten in der Bahnhofstraße. Gegen 10 Uhr hörte meine Mutter im Radio, dass Fliegerverbände im Anflug seien. Sie entschloss sich daraufhin, mich mit dem Tretroller (Eigenbau meines Großvaters) vom Kindergarten nach Hause zu holen. Etwa eine Stunde später bekam der Kindergarten zwei Volltreffer, bei dem alle Kinder und ihre Betreuerinnen ums Leben kamen. Zuhause suchten wir beim Näherkommen der Bomberstaffeln mit den übrigen Hausbewohnern den Keller auf. Bis hier kenne ich alles aus den Erzählungen meiner Mutter und den Großeltern.“

„Der Putz rieselte, das Haus wackelte“

Im Keller erlebte ich das Inferno, welches mir als Dreijährigem bis heute in Erinnerung ist. Ich höre noch heute das schrille Heulen und Pfeifen der Bomben und deren Einschläge. Dabei ging das Licht aus und die Druckwellen nahmen die Luft zum Atmen. Die Erwachsenen beruhigten uns Kinder mit etwas Essbarem. Der Putz rieselte von der Decke, das Haus wackelte.

Nur circa zehn Meter vom Hause weg schlugen zwei Bomben in das Mehrfamilienhaus Ecke Paule-Eber-Straße/Innere Sulzfelder Straße. Es lag in Schutt und Asche. Im Umkreis von 100 Metern gab es viele weitere Bombentreffer. So hatte ich zweimal am gleichen Tag Glück im Unglück.

Im Mai 1945 starb mein Vater zuhause im Alter von nur 27 Jahren. Er war Berufssoldat. Noch heute sehe ich ihn im weißen Bett mit roter Steppdecke. Er hatte einen schwarzen Mehrtagesbart. Er streichelte mich und sprach mit mir. Diese beiden Erlebnisse im Alter von drei Jahren blieben bis heute in Erinnerung. Erst mit vier bis fünf Jahren setzen wieder andere Erinnerungen ein: Beispielsweise das Spielen in den Ruinen mit außergewöhnlichen Funden.“

waren Teile von Kitzingen bereits von Staub- und Rauchwolken verhüllt. Die Bomber klinkten über der Stadt Cluster von 5-Zentner-Bomben aus, die bewirkten, dass bei uns der Putz von der Decke fiel. Die Amerikaner sahen unser Kloster als L-förmiges Gebäude unter sich, den Platz mit den Linden als freie Fläche, die kahlen Bäume kaum auszumachen. Aber mich sahen sie nicht, im Chaos des dunklen Kellers, angstvoll atmend, zitternd. Ich wollte nicht sterben.

Die Explosionen kamen und gingen, Staubsäulen stiegen in den fränkischen Himmel. Bomben fielen auf den Friedhof, wo weiße Engel Arme und Beine verloren und Särge in die Frühlingluft geschleudert wurden. Leichen flogen, Klumpen verwesenden Fleisches blieben an den Wänden der umliegenden Häuser kleben. Die Petrini-Kirche wurde getroffen; die B-17 erwischte das Deuster-Schloss und die Keller, in denen Gertrudes Schulkameradinnen Schutz gesucht hatten, und vor allem erwischte sie Frau Baumann und ihren Wecker. Eins der Flugzeuge sprengte den Zopfkrantz, den sie um den Kopf getragen hatte wie eine Dornenkrone. Frau Baumann endete in einem direkten Treffer nahe des Bahnhofs - der schlimmste Ort, an dem man sein konnte. Jemand erzählte uns hinterher, sie sei pulverisiert worden. Die Amerikaner beseitigten Frau Baumann, meine erste Lehrerin, und übernahmen meine Erziehung.

Kitzingen war schon in Staubwolken gehüllt, aber die dritte Welle warf ihre Bomben mitten in diesen Staub und Rauch. Die Amerikaner hatten die Macht über Leben und Tod. Sie beantworteten unsere Gebete mit Feuer und Explosionen. Der Kartoffelsack vor unserem Kellerfenster schwang in der aufgewühlten Luft, die Lattentrennwände vibrierten, Mahlchen jammerte, und ich hatte Staub zwischen den Zähnen. Unsere Wimpern und Haare waren weiß, meine Zähne klapperten, und ich konnte es nicht abstellen. B-17 verkündeten das Ende der Welt.“

Das Buch „Die Unschuld der Opfer“ von Marilyn Yalom ist in der Stadtbücherei Kitzingen ausleihbar und über den Buchhandel zu beziehen.

Dr. Harald Knobling, Stadtheimatpfleger: Wir gedenken der Toten und wir denken an die Zerstörungen durch den Luftangriff am 23. Februar, der so viel Leid über die Stadt gebracht und sie verändert hat. Unser Gedenken stellt den Zusammenhang zwischen Gegenwart und Vergangenheit her, zwischen uns und den Menschen, die damals gelebt haben, so sind Gedenken und Erinnerung Voraussetzungen für unsere eigene Identität. Das kann auch schmerzhaft sein, denn es ist notwendig, die Ereignisse im gesamten historischen Zusammenhang kritisch zu betrachten und sich dafür einzusetzen, dass solches Leid sich nicht wiederholt. Somit sind Erinnerungs- und Gedenkkultur unabdingbar.

Stefan Güntner, Oberbürgermeister:

Im Wort „Gedenken“ steckt das Wort Denken. Wir denken am 23. Februar eines jeden Jahres an die Menschen, die beim Luftangriff ums Leben gekommen sind. Wir denken aber auch nach an diesem Tag: Über die Umstände, die zu so viel Leid geführt haben. Über den Hass und die Ausgrenzung, die damals ins unserem Land geherrscht haben. Wenn wir dieses (Ge)Denken einstellen, öffnen wir die Türen einen Spalt breit für all diejenigen, die in unserem Land Hass säen und die Geschichte umschreiben wollen. Das darf nie wieder geschehen.

Astrid Glos, Bürgermeisterin:

Es ist gerade jetzt wichtiger denn je, für unsere Demokratie, unsere Freiheit und Frieden einzustehen. Unsere rechtsstaatliche Demokratie war und ist eine gefährdete Staatsform und wir tragen die Verantwortung gegenüber der Geschichte unserer Nation.

Die heutige Generation trägt zwar keine Schuld am Holocaust, aber wir tragen die Verantwortung nicht zu vergessen. Dabei dürfen wir den Umgang mit der Vergangenheit nicht denen überlassen, die ihn für fremdenfeindliche und antisemitische Politik missbrauchen.

Und es ist wichtig, dass uns die Zeitzeugen von damals noch möglichst viele Informationen geben oder auch bereits hinterlassen haben. Wir brauchen keine makellosen Helden, sondern Vorbilder, die miteinander für die Wiederherstellung von Recht, Würde und Menschlichkeit und für eine freiheitlich-demokratische Zukunft in Europa einstehen. Und wir brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen und die Handlungsspielräume nutzen. Ein Rückzug, evtl. Unmut, Politikverdrossenheit, Empörung und Einrichten in der Opferrolle schwächen die Demokratie.

Manfred Freitag, Bürgermeister:

Meine Generation hat das Privileg, seit nunmehr fast 80 Jahren ohne Krieg auf deutschem Boden in Frieden leben zu dürfen. Mit der Ära Putin werden wir nunmehr mit einem schrecklichen Krieg kurz vor unserer Haustüre konfrontiert. Jetzt heißt es: wieder aufrüsten - was uns seit dem Mauerfall kaum mehr in den Sinn kam. Schon deshalb muss man immer wieder auf den wohl schlimmsten Tag in der Kitzinger Geschichte, der Bombardierung durch die US-Armee am 23. Februar 1945, eingehen. Ein Erinnern, Aufarbeiten sowie die Hintergründe aufdecken, weshalb Völkermorde und Gräueltaten in den beiden Weltkriegen stattfanden, ist wichtiger denn je, um für ein friedliches Miteinander einzutreten.

Ich hoffe, dass zeitnah ernsthafte diplomatische Verhandlungen zur Beendigung der aktuellen weltweiten Kriegsherde neu aufgenommen beziehungsweise verstärkt fortgeführt werden. Wir sollten niemals aufgeben, uns für den Frieden einzusetzen. Und dazu gehört auch ein Blick zurück auf unsere deutsche Vergangenheit. Wer sie vergisst, leugnet oder umdeutet, öffnet den Feinden der Freiheit und der Demokratie die Tür.

Gedenken an den 23. Februar 1945

Die Termine

SAMSTAG, 22. FEBRUAR:

17.30 Uhr:
Mahnwache „Nie wieder Krieg“

Landwehrplatz durch Bürgermeisterin Astrid Glos. Mit dabei: das Bündnis für Demokratie.

18.30 Uhr:
Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages in der Alten Synagoge

Berichte von Zeitzeugen; Musikalische Umrahmung; Beitrag von Schülerinnen und Schülern des AKG; Gedenkworte von Dekanin Kerstin Baderschneider.

SONNTAG, 23. FEBRUAR:

11:00 Uhr:
Kranzniederlegung am Mahnmahl Neuer Friedhof

Musikalische Umrahmung durch den evang. Posaunenchor; Worte der Geistlichkeit; Worte OB und Astrid Glos, Beitrag von der KJG

16 Uhr:
Gedenkkonzert mit Mozart-Requiem in St. Johannes

Unter der Leitung von Regionalkantor Christian Stegmann musizieren Kirchen- und Kammerchor St. Johannes, das Orchester „Consortium Musicale“ mit Prof. Herwig Zack

als Konzertmeister sowie die Solisten Anke Hájková Endres (Sopran), Anna Haase von Brincken (Alt), Stefan Schneider (Tenor) und Sebastian Klein (Bass). Dazwischen liest OstD a.D. Dieter Brückner aus Kitzingen eindrückliche Texte von Zeitzeugen des Bombardements.

Eintrittskarten sind erhältlich im Kleinen Buchladen am Markt „SEITE EINS“ in Kitzingen (Obere Kirchgasse 1) oder per mail unter stjohanneskitzingen@gmail.com

Ausstellung:

Jeweils zehn Tafeln mit Bildern und Texten zum Luftangriff sind in beiden Kirchen in der Innenstadt ab dem 24. Februar zu sehen.

Gerhard Spöckl, Dekan:

„Jedes Jahr am 23. Februar, wenn ich mit anderen auf dem Friedhof in Kitzingen der Zerstörung unserer Stadt gedenke, ergreift mich eine nachdenkliche Stimmung. Ich frage mich, wie so etwas vor 80 Jahren passieren konnte, obwohl der Wunsch nach Frieden in jedem Herz verankert ist. Eine Antwort habe ich nicht wirklich. Aber trotzdem glaube ich, ist es wichtig, für den Frieden, der damals jäh zerstört wurde, auch heute einzustehen und aufzustehen. Es gilt, alles zu tun, damit der Frieden sich nicht in Gewalt und Zerstörung wandelt.“

Jeder Form, die das Miteinander durchbricht, gilt es entgegenzutreten. Der Gedenktag in Kitzingen fordert mich jedes Jahr dazu heraus.“

Kerstin Baderschneider, Dekanin:

„Als ich das erste Mal beim Gedenktakt ein Gebet sprach, kamen nach der Veranstaltung ältere Mitbürger auf mich zu. Mit Tränen in den Augen erzählten sie, dass beim Angriff damals auch ihre Kindergartenfreunde ums Leben gekommen seien, nur durch eine glückliche Wendung seien sie selbst unverseht geblieben. Auch 80 Jahre später halte ich das Gedenken für wichtig: zum einen, um den Opfern ein Andenken zu bewahren, zum anderen, um die Grausamkeit des Krieges in unserem Bewusstsein wach zu halten und uns an unsere Verantwortung zu erinnern, den Frieden zu suchen und zu schützen.“

Margret Löther, Vorsitzende des Vereins ehemalige Synagoge Kitzingen:

„Gedenken“ ist ein zutiefst individueller Prozess, der in Empathie in historische Ereignisse und Personen und zukünftige Handlungsmuster münden kann. Gedenkveranstaltungen können über Information, Erinnerung, Begegnung bei den Menschen der Gegenwart Nach-Denken, Auseinandersetzung und Geschichtsbewusstsein auslösen. Hierfür zeitgemäße Formen anzubieten, ist ein Ziel des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen.

Maxima Hornfeck, Moritz Weigand und Luca Adam, Schülersprecher-Team des Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen:

„Am 23. Februar 1945 wurde Kitzingen bombardiert, es kamen über 700 Menschen ums Leben. Viele von ihnen waren Frauen, Kinder und ältere Menschen, die in Kellern Schutz gesucht hatten. Dieses Ereignis hat die Stadt stark geprägt und ist ein wichtiger Teil ihrer Geschichte. Uns wurde die Frage gestellt, ob es auch 80 Jahre später noch sinnvoll ist, dieses Ereignisses zu gedenken. Wir haben uns intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und Pro und Kontra diskutiert.“

Die Tatsache, dass es schon so lange her ist und man diese Geschichte irgendwann auch einmal ruhen lassen muss, spräche gegen das Gedenken. Man könnte argumentieren, dass das ständige Erinnern an vergangene Tragödien und das Aufreißen alter Wunden den Blick in die Zukunft behindere.

Wir sind aber zu dem Schluss gekommen, dass das Gedenken an solch tragische Ereignisse hilft, die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten. Das immense Leid, das der Krieg und die Gewalt über die Zivilbevölkerung brachte, darf nicht in Vergessenheit geraten. Auch weil immer weniger mahnende Zeitzeugen von damals am Leben sind, die von den verheerenden Geschehnissen berichten können, ist es wichtig, Geschichte lebendig zu halten und aus ihr zu lernen.

Die Konflikte zwischen Russland und der Ukraine sowie Israel und Palästina führen uns täglich vor Augen, wie schnell Provokationen und ungelöste Krisen in kriegerische Auseinandersetzungen umschlagen können. Immer geht es um geopolitische und wirtschaftliche Interessen von Ländern auf Kosten vieler Unschuldiger - damals wie heute.

Wir sehen das Gedenken an die früheren Ereignisse eher als eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Es fordert uns auf, nicht nur zu erinnern, sondern auch aktiv für eine friedlichere Welt einzutreten.“

Foto: Jürgen Wolfarth



Maxima Hornfeck, Moritz Weigand und Luca Adam, Schülersprecher-Team des Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen

Toleranz, Versöhnung, Menschlichkeit

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen erhält den Kulturpreis der Stadt Kitzingen – Die Ideale des Vereins sind heute so wichtig wie bei der Gründung vor 43 Jahren

Kitzingen

Eine beeindruckende Laudatio, tiefgründige Musik und ein lebendig humorvoller Vortrag: Die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Kitzingen war ein würdevoller und zugleich denkwürdiger Abend. Auf den Tag genau 80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, die das Ende des Zweiten Weltkriegs markierte, ging der Preis an den Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen e.V.

„Sie haben eine gute Entscheidung getroffen“, lobte Laudator und Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling den Stadtrat, der die Verleihung des Preises an den Verein im letzten Jahr einstimmig beschlossen hatte. Seit 43 Jahren leiste der Verein eine unermüdliche Arbeit, wolle aufklären, erinnern und Forschungen zum jüdischen Leben in der Region betreiben. Exkursionen, Konzerte, Diskussionsrunden, Ausstellungen und vieles mehr werden organisiert. Der Antrieb für die Arbeit der Ehrenamtlichen seien Ideale wie Toleranz, Versöhnung und Menschlichkeit.

Die Alte Synagoge wurde in der Reichspogromnacht 1938 zerstört, erinnerte Dr. Knobling. Die Ruine diente als Kriegsgefangenenlager, nach dem Krieg als Sitz verschiedener Firmen. Bereits ab den 1950er Jahren gab es erste Ideen für einen Wiederaufbau, aber auch Stimmen, die einen Komplettabriss forderten. Spätestens in den 1970er- und 80er-Jahren wurde sie zu einem Politikum – über die Grenzen der Region und Deutschlands hinaus. Nicht nur der hiesige Stadtrat, auch das deutsche Innenministerium und der damalige US-Außenminister Henry Kissinger meldeten sich bei der Frage zur Zukunft des Gebäudes zu Wort. Ehemalige Kulturpreisträger wie Engelbert Bach und Klaus Rother oder später Klaus Arnold machten sich für einen Wiederaufbau des Gebäudes stark. Aus dem Bernbeck-Kreis ging 1982 der Förderverein ehemalige Synagoge hervor. Schnell stieg die Zahl der Mitglieder auf mehr als 100, der Kontakt zu Überlebenden des Holocaust wurde gesucht, zahlreiche Veranstaltungen organisiert. „In diesen Räumen wurde Hoffnung geschöpft“, erinnerte Dr. Knobling. Eine Hoffnung, die Realität werden sollte.

Der Stadtrat entschied sich 1989 für einen Wiederaufbau des Gebäudes, für eine Nutzung als Kulturhaus mit einem Gebetshaus im Herzen des Gebäudes – für eine Synagoge in der Synagoge. Die Mitglieder des Vereins hielten die Erinnerung, das Gedenken und das Kulturhaus selbst über all die Jahre mit großem Elan lebendig. „Hier fanden und finden viele beeindruckende Veranstaltungen statt“, erinnerte Dr. Knobling und nannte beispielhaft Ausstellungen oder Seminare. Zusätzlich kümmert sich der Verein um die Verlegung von Stolpersteinen, die Pflege des Archivs und den Betrieb einer Bibliothek. Und seine Mitglieder haben im Lauf der Jahre ein beeindruckendes Netzwerk aufgebaut, das sich beispielsweise um den Erhalt des jüdischen Friedhofs in Rödelsee verdient macht. 15 Gemeinden kooperieren diesbezüglich. Der Vereinsführung um die aktuelle Vorsitzende Margret Löther ist es ein Anliegen, auch junge Menschen mit der Geschichte der Synagoge und der Juden in Kitzingen in Verbindung zu bringen. Schulklassen werden in Aktionen eingebunden, Führungen für

Schüler oder Konfirmanden angeboten. „Es gibt keine Alternative zur Aufklärung, wenn wir an eine gute Zukunft denken wollen“, mahnte Dr. Knobling und dankte allen ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins. „Die Welt braucht Sie und sie braucht Kultur, die aus Menschlichkeit erwächst.“



Oberbürgermeister Stefan Güntner überreicht den Kulturpreis der Stadt Kitzingen an die Vertreterinnen des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen e.V.: Stellvertretende Vorsitzende Irma Karl und Vorsitzende Margret Löther. Die Laudatio hielt Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling.

Margret Löther dankte in ihrer Rede den Spendern, die den Verein seit Jahrzehnten unterstützen und der Stadt Kitzingen für die langjährige gute Zusammenarbeit. Der Wunsch und der Anspruch des Vereins sei es, dass nicht nur der Vergangenheit gedacht wird, sondern dass jüdische Menschen auch in der Gegenwart wahrgenommen und in ihrer Existenz verteidigt werden. Sie wolle sich mit ihren Mitstreitern auch weiterhin für die Erinnerungskultur, das Geschichtsbewusstsein und eine Orientierung an den Menschenrechten stark machen und dabei die Jugend ansprechen und einbinden. „Wir dürfen die Vergangenheit nicht aus den Augen verlieren.“

Alex Jacobowitz bereicherte den Abend mit gefühlvoll vorgetragenen Musikstücken auf seinem Marimbaphon und einem lebendigen Vortrag über die jüngste Geschichte der Synagogen in Deutschland. Mit seinen Worten und Bildern verdeutlichte er, wie unterschiedlich sich die Synagogen im 21. Jahrhundert in Deutschland präsentieren und wie vielfältig und wertvoll jüdisches Leben in diesem Land ist.

Alex Jacobowitz bereicherte den Abend mit einem lebendigen Vortrag über die Synagogen in Deutschland.

Foto: Ralf Dieter



„Valim-babena“

Dada Paul und seine Enkelin Odliatemix machen sich für den Kirchgang zurecht. Er lebt seit 11 Jahren mit Demenz. Einen Großteil dieser Zeit dachte seine Familie, er sei »wahnsinnig« geworden oder die Symptome hingen mit seinem Alkoholkonsum zusammen. Nur seine Tochter Fara hatte eine andere Vermutung und umsorgte ihn weiterhin. (Antananarivo, Madagaskar, 12. März 2023)



Foto: Lee-Ann Ollwage für GEO

Kitzingen wird wieder zum Mekka der Pressefotos

Die World-Press-Photo-Ausstellung gastiert vom 22. Februar bis 30. März bereits zum 19. Mal in der Rathaushalle

Kitzingen

Seit 2007 ist Kitzingen der einzige Ort in ganz Bayern, der eine der weltweit renommiertesten Foto-Ausstellungen zeigt. Die World-Press-Photo-Ausstellung (WPP) verspricht auch heuer wieder Einblicke in ferne Länder und berührende Schicksale. 145 Bilder und ein prämiertes Video sind von Samstag, 22. Februar, bis einschließlich Sonntag, 30. März, in der Rathaushalle Kitzingen zu sehen. Aufnahmen, die besonders unter die Haut gehen, sind wieder im Rathauskeller ausgestellt. Die Öffnungszeiten: täglich, von 10 bis 18 Uhr. Donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr.

Den Wettbewerb um das weltweit beste Pressefoto gibt es bereits seit 1955. Im letzten Jahr sind rund 60.000 Bilder von 4.000 Fotografen aus 130 Ländern eingereicht worden. Seit 2022 gibt es eine neue Vorgehensweise: Aus sechs Regionen dieser Erde wählt eine Jury die besten Einsendungen in den Kategorien Einzelfotos, Fotoserien, Langfristige Projekte bzw. Offenes Format. Letzteres eröffnet den Teilnehmern die Möglichkeit, auch Videos, webbasierte Projekte oder Fotocollagen einzureichen. Das prämierte Video, das in Kitzingen zu sehen sein wird, befasst sich mit einer gefährlichen Fluchtroute im Atlantik, von Afrika nach Europa.

Die Regionen sind aufgeteilt in Afrika, Asien, Europa, Nord- und Mittelamerika, Südamerika sowie Südostasien und Ozeani-

en. Ein Ziel dieser Umstellung: Eine fairere Preisverleihung. Jetzt haben auch Pressefotografen aus Krisengebieten ohne professionelle Unterstützung großer Verlage realistische Chancen auf einen Gewinn. Ihre oftmals gefährliche Arbeit vor Ort wird gewürdigt. Unter anderem durch eine lobende Erwähnung und den Sonderpreis der Jury.

„Im Mittelpunkt der diesjährigen Ausstellung stehen 31 bewegende Geschichten, die von menschlichen Schicksalen berichten, die in der Fülle der täglichen Berichterstattung kaum einen Platz finden“, berichtet Herbert Müller. Der Leiter des Sachgebietes Hauptverwaltung ist seit 2007 städtischer Ansprechpartner und Koordinator der Ausstellung, die weltweit in mehr als 100 Städten gezeigt wird und dabei Jahr für Jahr rund vier Millionen

Menschen anlockt. Was ihn bei der Vorbereitung auf die diesjährige Ausstellung besonders bewegt hat, sind die persönlichen Schicksale ganz unterschiedlicher Menschen, die durch intensive Bilddokumentationen und prägnante Texte nachempfunden werden können: das Leben einer krebserkrankten Frau in China, von Demenzerkrankten in Afrika, oder Jugendlichen, die in Tunesien aufwachsen. „Auch erfreuliche Themen werden aufgegriffen“, so Müller. Eine Gruppe von Aktivisten, die sich in Südamerika um die Artenvielfalt kümmern, die Freude einer Familie, die ihren verletzten Sohn nach dem Kriegseinsatz zu Hause in die Arme nimmt.

Für Kitzingen als weltweit kleinsten Ausstellungsort spricht, neben der attraktiven und zentralen Ausstellungsfläche im Rathaus, ein Rahmenprogramm, das Jahr für Jahr neue Impulse setzt.

Ein kleines Café in der Rathaushalle wurde letztes Jahr sehr gut angenommen. „Weshalb wir es auch heuer wieder samstags und sonntags, zwischen 12 und 17.30 Uhr, anbieten wollen“, so Müller. Es wird Kaffee, Tee, Kuchen, alkoholfreie Getränke und Wein aus regionalem Anbau sowie Bier aus dem Landkreis geben. Der Stadtmarketingverein organisiert auch dieses Jahr wieder eine Schaufenstergalerie. Rund 70 Bilder aus dem begleitenden Fotowettbewerb der Stadt Kitzingen werden in den Schaufenstern der Einzelhändler ausgestellt. Mehr als 350 Bilder

sind letztes Jahr eingeschickt worden: ein Rekord! „Natürlich werden wir auch heuer wieder einen Fotowettbewerb durchführen“, verspricht Müller.

In beiden Kirchen haben die Besucher die Möglichkeit, ihre Gedanken zur Ausstellung an einer „Klagemauer“ niederzuschreiben, auch dort ist ein Bild ausgestellt. Besondere Beachtung fand 2024 ein integrativer Abend, zu dem Bürgermeisterin Astrid Glos geladen hatte. Verschiedene Persönlichkeiten aus der Kitzinger Gesellschaft hatten ihre Gedanken zu einem Bild beziehungsweise zu einer Bilderreihe vorgetragen. Am Freitag, 28. Februar, findet ab 18.30 Uhr eine Neuauflage statt. Ganz neu im Programm sind Führungen, die mindestens einmal pro Woche kostenfrei angeboten werden sollen. „Wie immer ist der Eintritt zur Ausstellung auch heuer kostenlos“, erklärt Müller.

Rund 21 000 Menschen aus ganz Bayern und den umliegenden Bundesländern sind in den letzten Jahren für die Ausstellung nach Kitzingen gekommen. „Damit ist die World-Press-Ausstellung auch für unsere Einzelhändler ein Gewinn“, freut sich Oberbürgermeister Stefan Güntner. Viele Besucher verbinden den Besuch der Ausstellung mit einem Bummel durch die Innenstadt. „Und genießen dabei die Schönheiten unserer Stadt“, so Güntner.

Termin:

Die World-Press-Photo-Ausstellung wird am Freitag, 21. Februar, offiziell eröffnet. Ab Samstag, 22. Februar ist die Rathaushalle täglich von 10 bis 18 Uhr, an Donnerstagen und Sonntagen von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Fakten:

Den Wettbewerb um das weltweit beste Pressefoto gibt es bereits seit 1955.

Im letzten Jahr sind insgesamt 60.000 Bilder von 4.000 Fotografen aus 130 Ländern eingereicht worden. Die Jury in Amsterdam kürte letztlich 31 Geschichten. Eine globale Jury wählte daraus das World-Press-Photo 2024. Rund vier Millionen Menschen werden Jahr für Jahr bei den World-Press-Photo-Ausstellungen an mehr als 100 Orten gezählt. Kitzingen ist der weltweit kleinste Ausstellungsort. Mehr als 20 000 Besucher werden auch in diesem Jahr erwartet. Ein Katalog zur Ausstellung ist vor Ort zu erwerben.



„Die zwei Mauern“
Ein Migrant läuft über das Wagondach eines Güterzugs, der »Die Bestie« genannt wird. Migrant*innen und Asylsuchende, die kein Geld haben, um Schlepper*innen zu bezahlen, nutzen meist Güterzüge, um an die US-Grenze zu gelangen. Diese Fortbewegungsmethode birgt erhebliche Risiken; im Laufe der Jahre sind zahlreiche Personen auf die Gleise gestürzt und dabei getötet oder schwer verletzt worden. (Piedras Negras, Mexiko, 8. Oktober 2023)

Foto: Alejandro Cegarra für The New York Times/Bloomberg

Gästeführungen zur World Press Photo Ausstellung

Termine:

Datum	Uhrzeit
Do. 27.02.	19:00
Sa. 01.03	10:00
Di. 04.03	14:00
Do. 06.03.	19:00
So. 09.03.	10:00
Mi. 12.03.	14:00
Do. 13.03.	19:00
Sa. 15.03.	10:00
Di. 18.03.	14:00
Do. 20.03.	19:00
So. 23.03.	10:00
Mi. 26.03.	14:00
Do. 27.03.	19:00
Sa. 29.03.	10:00
So. 30.03.	10:00

Treffpunkt:
Eingang Rathaushalle vor der Türe
Dauer: ca. 45 Min – 60 Min
Gruppengröße: 12 Personen
Preis: kostenlos
Anmeldung: in der Touristinfo Kitzingen per Mail tourismus@stadt-kitzingen.de oder per Telefon 09321-208888 während den Öffnungszeiten der Touristinfo



Foto: Adriana Loureiro Fernandez für The New York Times

Nachbarinnen spielen Tier Lotto unter einem Himmel, der von einer der weltgrößten Gasfackeln erleuchtet wird. (Punta de Mata, Venezuela, 5. November 2022)
Noch um die Jahrtausendwende war das ölreiche Venezuela ein prosperierendes Land, doch stark gefallene Erdölpreise, Misswirtschaft, Sanktionen und politische Instabilität haben seinen Niedergang bewirkt. Aus maroden Anlagen austretendes Erdöl und bei der Raffination freigesetztes Methan verwüsten die Umwelt. Laut OHCHR leben 82 Prozent der Venezolaner*innen heute in Armut.



Foto: Daniel Chatard

Im Zuge der Zerstörung Immeraths, die Platz für die Ausweitung des Tagebaus Garzweiler schaffen soll, lässt RWE auch die Pfarrkirche des Dorfes abreißen. Der Konzern hatte angeboten, die Bewohner*innen in ein neues, acht Kilometer entferntes Dorf umzusiedeln. (Immerath, Deutschland, 8. Januar 2018).



Foto: Eddi Jim für The Age/Sydney Morning Herald

„Kämpfen, nicht Untergehen“
Lotomau Fiafia (72), ein Gemeinde Ältester, steht mit seinem Enkel John dort, wo seiner Erinnerung nach die Küstenlinie verlief, als er selbst ein kleiner Junge war. (Salia Bay, Insel Kioa, Fidschi, 8. August 2023)



Foto: Mohammed Salem für Reuters

Foto des Jahres, „Eine Palästinenserin umarmt den Leichnam ihrer Nichte“
Inas Abu Maamar (36) hält den Leichnam ihrer Nichte Saly (5) im Arm, die mit vier weiteren Familienmitgliedern getötet wurde, als eine israelische Rakete ihr Haus traf. (Chan Yunis, Gaza, 17. Oktober 2023)



Foto: Vincent Haiges für Republik Real 21

„Heimkehr aus dem Krieg“
Von 2020 bis zu einem Waffenstillstand im November 2022 war der Norden Äthiopiens Schauplatz bewaffneter Konflikte zwischen Regierungstruppen und der Volksbefreiungsfront von Tigray (TPLF). Kibrom Berhane schloss sich Anfang 2021 den Tigray Defense Forces (dem bewaffneten Arm der TPLF) an, nachdem Regierungstruppen sein Dorf im Osten von Tigray angegriffen hatten. Er kämpfte, bis er durch eine Granate ein Bein verlor – einen Monat vor dem Friedensabkommen. Beeindruckt von Kibroms Entschlossenheit, in sein alltägliches Leben zurückzukehren, wollte der Fotograf die oft unbeachteten Folgen des Krieges zeigen.

Kitzingen

Endlich genug Platz für das Städtische Archiv

Es ist beileibe nicht ihr erster Umzug. Aber zum ersten Mal fühlt es sich für Doris Badel so an, als fände das Städtische Archiv eine dauerhafte und geräumige Bleibe.

Im Laufe der Jahrhunderte sammeln sich tausende wichtige Dokumente der Stadtgeschichte an. 800 laufende Meter Archivalien wollen im Fall der Stadt Kitzingen eine neue Heimat finden. Eine Heimat, die nicht nur sicher vor Staub, Insekten und Zerfall ist, sondern die auch einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die jeweiligen Exponate erlaubt. Seit 2006 befindet sich das Städtische Archiv in der Landwehrstraße 21/23, im sogenannten Kastenhof – einem Gebäude, das selbst eine beeindruckende Geschichte aufweist. 1526 wurde der „Fürstlich-Brandenburgischen Kastenhof“ erstmals erwähnt, feiert im kommenden Jahr ein stattliches Jubiläum. Durch den Auszug des ehemaligen Museums sind Räumlichkeiten im Erdgeschoss frei geworden. „Wir haben die Gunst der Stunde genutzt“, sagt Doris Badel. Mitte Dezember ist sie mit ihrer Kollegin Carmen Kolbenstetter ein paar Türen weitergezogen. Das neue Büro befindet sich nun in Teilen des ehemaligen Museums im Erdgeschoss. In die nach dem Umzug der Büros und des Lesesaals in den ehemaligen Museums-trakt frei gewordenen Räume sollen im Lauf des Jahres neue Rollregale eingebaut werden, so dass die bisher im Dachboden und in der Registratur gelagerten Bestände endlich einen standesgemäßen Platz finden. Somit sind alle Archivalien erstmals seit langer Zeit wieder unter einem Dach. Das war während der mehr als 30-jährigen Tätigkeit von Doris Badel als Stadtarchivarin nie der Fall, wie sie kürzlich den Kolleginnen und Kollegen aus den kommunalen Archiven im Landkreis Kitzingen bei deren Studienbesuch berichtete.

Die Bestände des Archivs waren während der Umbauphase 2003 bis 2006 ausgelagert, und zwar im zweiten Stock des Evangelischen Dekanats am Gustav-Adolf-Platz, im Bauhof und im ehemaligen Spielwarengeschäft Sinkel. Nach dem Wiedereinzug des Archivs in die umgebauten, neuen Räume im Sommer 2006 wurden alle Dokumente aus diesen drei Orten zusammengefügt und erstmals auch die Archivalien der vier eingemeindeten Stadtteile.

„Jetzt machen wir endlich einen Schritt in Richtung Moderne“, freut sich Badel. Sicher und leicht zugänglich können ab sofort alle Archivalien gelagert werden – darunter einzigartige Dokumente wie die älteste Urkunde Kitzingen aus dem Jahr 1352 oder das erste Adressbuch aus dem Jahr 1836. Auch ein Medienarchiv mit mehr als 500 Filmen von Kitzingen befindet sich im umfangreichen Bestand. Der steht Bürgerinnen und Bürgern für eigene Recherchen zur Verfügung.

Kontakt: Doris Badel, Leiterin Archiv, Telefon: 09321/201501, Email: doris.badel@stadt-kitzingen.de; Carmen Kolbenstetter, Archiv Sachbearbeiterin, Telefon: 09321/201502, Email: carmen.kolbenstetter@stadt-kitzingen.de



Doris Badel zeigt den Kolleginnen und Kollegen aus den Landkreisgemeinden ein paar Schätze des Städtischen Archivs Kitzingen. Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Schüler zu Besuch im Rathaus

Wie funktioniert Demokratie? Wie entstehen Mehrheiten im Stadtrat? Wie sieht eine lebendige Diskussionskultur aus? Mit diesen Fragen haben sich Schülerinnen und Schüler des Armin-Knab-Gymnasiums ganz praktisch auseinandergesetzt. Oberbürgermeister Stefan Güntner und Stadtjugendpfleger Jochen Kulczynski hatten kürzlich zu einem informativen Vormittag ins Rathaus geladen.

OB Güntner leitete dabei eine fiktive Stadtratssitzung. Die Frage lautete: Sollen 150.000 Euro für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen ausgegeben werden? Die Schüler erarbeiteten in Gruppen Argumente für und wider diesen Vorschlag und debattierten anschließend im Rahmen einer „Stadtratssitzung“. Die abschließende Abstimmung verdeutlichte auf ganz praktische Art und Weise, wie demokratische Prozesse funktionieren.

Danach beantwortete der OB die vielfachen Fragen der Elftklässler und nahm sich Zeit für deren Wünsche und Anliegen. Die reichten von der Zuverlässigkeit des Nahverkehrs bis zur Sauberkeit öffentlicher Toiletten. Mit Hilfe eines Quiz wurden außerdem die zahlreichen Aufgaben der Stadtverwaltung vorgestellt: von der Wasserversorgung und den Kindergärten über Parks bis hin zu Friedhöfen. Die Schüler zeigten sich von der Vielseitigkeit der kommunalen Verantwortung beeindruckt. Stadtjugendpfleger Jochen Kulczynski ermutigte sie, sich aktiv im Stadtleben einzubringen: „Wir brauchen Euch, um Kitzingen zukunftsfähig zu gestalten. Eure Perspektive ist uns wichtig.“

Der Workshop Kommunalpolitik im Rathaus der Stadt Kitzingen soll auch in diesem Jahr wieder angeboten werden. Neben dem AKG nehmen daran Schüler der Realschule Kitzingen und der D.-Paul-Eber-Schule teil.

Kitzingen

KinderPatinnen – MitstreiterInnen gesucht

Sie sind in schwierigen Momenten für Eltern oder Alleinerziehende da. Sie helfen, wenn Not am Mann oder an der Frau ist. Aber leider sind sie noch zu wenige. „Der Bedarf an unserem Hilfsangebot ist groß“, berichtet Sabine Laschinski-Mitnacht von WirKT. Sie koordiniert die ehrenamtliche Aktion „KinderPatinnen“ und freut sich auf neue BewerberInnen.

Über die Koordinierungsstelle WirKT können sich interessierte Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren melden, wenn sie eine ehrenamtliche Hilfskraft benötigen. Einsatzmöglichkeiten gibt es zuhauf: Eine Mutter muss mit ihrem Kind ins Krankenhaus oder zum Arzt – und weiß nicht, wo sie das Geschwisterkind so lange unterbringen kann. Ein Elternteil ist krank geworden, das andere muss arbeiten und das gemeinsame Kind kann ausnahmsweise nicht von der Schule oder vom Kindergarten abgeholt werden. „Es gibt vieler solcher Alltagsprobleme“, weiß Bürgermeisterin Astrid Glos, die das Projekt von Anfang an be-

gleitete. Mittlerweile werden auch Menschen gesucht, die eine regelmäßige, am besten wöchentliche Hilfe, leisten können. „Wir suchen auch eine Art „Leih-Omas und Leih-Opas“, erklärt Sabine Laschinski-Mitnacht. „Die Nachfrage nach einmal wöchentlich ein bis zwei Stunden an Unterstützung ist sehr groß.“

Fünf Frauen haben sich im letzten Jahr für die erste Ausbildungsphase zur KinderPatin angemeldet. „Sie tun, was sie können“, berichtet Laschinski-Mitnacht. „Aber es gibt deutlich mehr Anfragen als HelferInnen.“ Laschinski-Mitnacht und Astrid Glos sind deshalb auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen. Natürlich können die ehrenamtlichen Helferinnen frei über ihre verfügbare Zeit entscheiden und einen Einsatz auch ablehnen.

Wer sich für eine ehrenamtliche Arbeit als KinderPatin oder KinderPate interessiert, kann sich jederzeit bei WirKT anmelden. Kontakt: Sabine Laschinski-Mitnacht, Tel. 09321/9254284; Handy: 0151 64924539; E-Mail: info@ehrenamt-wirkt.de



Sichern Sie sich jetzt
GLASFASER
in Kitzingen



Weitere Informationen zum Ausbau in Ihrem Telekom Shop / Partner:

Telekom Shop Kitzingen
Innere Sulzfelder Str. 23
97318 Kitzingen

Telekom Partner Beck GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 10
97076 Würzburg

Telekom Partner Beck GmbH & Co. KG
Tüchelhäuser Str. 10
97199 Ochsenfurt



oder unter:
www.telekom.de/glasfaser
0800 22 66100

Kitzingen

Frühjahrslauf der Turngemeinde

Das Laufteam der TG Kitzingen lädt am Sonntag, 23. März, zum zweiten Frühjahrslauf ins Sickergrundstadion ein. Unter dem Motto „Kitzinger Zehner“ sind alle Hobbyläufer jeden Alters herzlich willkommen.

Vier Laufstrecken werden angeboten: 10 Kilometer, fünf Kilometer, 2,5 Kilometer und der Minizehner mit einer Länge von einem Kilometer für alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2010 bis 2015. Die Teilnahme von Walkern ist leider nicht möglich. Jeden Finisher der vier Läufe erwartet im Ziel ein süßes Präsent von der Fränkischen Lebkücherei Kitzingen.

Die Startzeiten: 9.30 Uhr: 1/2 Zehner; 9.40 Uhr: Minizehner; 11 Uhr: Zehner; 11.10 Uhr: 1/4 Zehner. Die Startgelder bewegen sich zwischen 3 Euro für den Minizehner und 14 Euro für den Zehner. Anmeldungen unter dem Portal racesolution.de. Die Siegerehrung findet ab 12.30 Uhr statt.



Motivierte Läuferinnen und Läufer werden beim „Kitzinger Zehner“ im Sickergrundstadion erwartet.

Foto: Peter Kern

Sickershausen

50 Jahre Eingemeindung

Seit fünf Jahrzehnten ist Sickershausen auch offiziell ein Teil von Kitzingen. Der Gemeinderat Sickershausen fasste am 10. Mai 1974 den Eingemeindungsbeschluss, der Stadtrat Kitzingen stimmte der Eingliederung im Juni desgleichen Jahres zu. Als offizielles Datum für die Eingliederung einigte man sich auf den 1. Januar 1975. Seither haben die Einwohner der Gemeinde Sickershausen die gleichen Rechte und Pflichten wie die übrigen Bewohner der Stadt Kitzingen. „Und das ist auch gut so“, kommentiert Oberbürgermeister Stefan Güntner. Die Sickershäuser zeichnen sich nach seiner Erfahrung durch ein ganz besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl aus, was nicht nur an den jährlichen Weinfesten oder Kirchweihen deutlich wird, sondern auch durch eine lebendige Vereinsstruktur und eine Ortsprechanlage, die auch im Jahr 2025 aktuell ist und die Bewohner zusammenschweißt.

Das Jubiläum wird voraussichtlich im Sommer gefeiert. Die Stadt Kitzingen stellt den Sickershäusern dafür 5000 Euro zur Verfügung. Vor zwei Jahren hatten bereits die Hoheimer 50 Jahre Eingemeindung gefeiert. Im Jahr 2028 folgen Repperndorf und Hohenfeld.

Kitzingen

Spatenstich für Glasfaser-Arbeiten

Der Startschuss ist gefallen, „Unsere Grüne Glasfaser“ hat die Arbeiten in Kitzingen bereits im Dezember aufgenommen. Zunächst wurden Glasfaserkabel in Richtung Innopark verlegt, später sollen auch die Gebiete auf der anderen Seite des Mains und in Richtung Innenstadt bedient werden. „Wir freuen uns über den bisherigen Fortschritt“, sagt Tanja Lintner, Deployment Engineer bei UGG. Die Zusammenarbeit mit der Stadt sei sehr vertrauensvoll und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.



Mitarbeiter der Stadtverwaltung und von „Unsere Grüne Glasfaser“ beim offiziellen Spatenstich zusammen mit Oberbürgermeister Stefan Güntner am Standort des zentralen Hauptverteilungspunktes an der Südtangente.

Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Wirtschaftsschule: Tag der offenen Tür

Die Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen lädt am Samstag, 22. Februar, von 10 bis 13 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wird es auch Mitmach-Events, stündliche Vorträge, Beratungsgespräche, Schulhausbesichtigungen und eine Schulhausrallye geben. Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die vierjährige Wirtschaftsschule (Klassen 7 – 10 bzw. mit Vorklasse 6 – 10 oder mit Eingangsstufe 5- 10) und die zweijährige Wirtschaftsschule (Klassen 10 – 11) angemeldet werden.

Weitere Informationen unter www.wirtschaftsschule-kt.de, Tel: 09321 92989-0 oder Email: sekretariat@wirtschaftsschule-kt.de. Die Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag bis Freitag, 8 bis 12.30 Uhr.

SR. JOLANTA, Tagespflege „im Kastanienhof“

In der Jolanta Tagespflege gilt das Motto: Wer rastet der rostet...

Deshalb bieten die engagierten und liebevollen Mitarbeiterinnen des Pflege- und Betreuungsteams den Gästen der Tagespflege immer wieder neue schöne Erlebnisse. Aktivitäten für Körper und Geist sind gerade im Alter sehr wichtig zum Erhalt der Gesundheit. Jeder Tag in der Gemeinschaft der Tagespflege sorgt einer drohenden Vereinsamung und dem zunehmenden geistigen Abbau vor, und die lieben Angehörigen werden entlastet. So freuen sich die Gäste immer wieder über den Auftritt von Musikern, wenn diese hier engagiert ein kleines Konzert geben. Manchmal kommen auch Haustiere zu Besuch, die sich dann auch mal streicheln lassen.

Viele Gäste beteiligen sich auch gerne an den vielfältigen Bastelarbeiten, mit denen dann der ganze Raum geschmückt wird. Das frische Essen und die Schmankerln aus der hauseigenen Küche, die Schwester Inge und Schwester Jolanta auf dem Bild unten präsentieren sind, außer lecker, immer wieder auch ein Augenschmaus. Die Tagespflege ermöglicht es trotz eventueller Einschränkungen lange im eigenen zuhause wohnen zu bleiben. Durch die vielfältige Unterstützung durch liebevolle und zugewandte Fachkräfte wird dafür gesorgt die Alltagskompetenz so lange wie möglich zu erhalten.

„Jolanta“ bietet ein ausgewogenes Beschäftigungsangebot, welches zum Mitmachen animiert, ohne dass sich jemand zu Teilnahme gezwungen fühlen muss, wenn er oder sie lieber nur zusehen möchte.

Schnuppertage können Sie telefonisch persönlich bei Schwester Jolanta: 017624199658 vereinbaren.



SR. JOLANTA
Tagespflege „im Kastanienhof“

TAGESPFLEGE „IM KASTANIENHOF“

in Kitzingen (Nähe Bahnhof)



An alle Senioren/-innen aller Pflegegrade,

unser Team aus Fachkräften steht Ihnen ganztägig zur Verfügung für die Versorgung, Unterhaltung, Geselligkeit sowie die Förderung und Stärkung der geistigen Alltagskompetenz und Vermeidung drohender Vereinsamung.

Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Auch unser Fahrdienst steht Ihnen früh und abends zur Verfügung.

Gleichzeitig werden die pflegenden Angehörigen deutlich entlastet. Die Tagespflege kann somit die vorzeitige Heimaufnahme vermeiden.

Kostenfreie Schnuppertage nach Anmeldung sind möglich.

Erfreulicherweise werden die anfallenden Kosten von den Pflegekassen für alle Pflegegrade in einem separaten Pflegebudget übernommen.

Bei Interesse steht Ihnen Sr. Jolanta gerne unter
Tel: 0176/24199658 zur Verfügung.

Tagespflege Sr. Jolanta

„im Kastanienhof“

Friedrich-Ebert-Str. 26

97318 Kitzingen

Tel.: 09321/927-1407

kastanienhof@sr-jolanta.de



Kitzingen

Biberlehrpfad ist fertiggestellt

Kitzingen ist um eine Attraktion reicher: Der Biberlehrpfad am Bimbach, kurz vor der Einfahrt ins Gewerbegebiet conneKT, ist fertig. Auf acht Stelen erfahren die Spaziergänger Wissenswertes über den Biber und seine Gewohnheiten. Themen sind unter anderem die Lebensweise, die Nahrungsaufnahme und die Gestaltungskraft des Nagers. Dank eines QR-Codes an jeder Stele können sich die Interessierten vertiefte Informationen auf dem rund 1100 Meter langen Rundweg holen. Eine offizielle Eröffnung ist rund um den Tag des Bibers am 7. April vorgesehen. Der Biberlehrpfad ist auf Initiative des Umweltreferenten Uwe G. Hartmann entstanden. Mitarbeiter des Bauhofes haben einen Weg geschaffen, der zu den einzelnen Informationspunkten führt. Festes Schuhwerk ist ratsam.

Ab dem Frühjahr sind Führungen für Kindergartengruppen möglich. Der städtische Biberberater Tobias Gust freut sich schon jetzt auf viele Anmeldungen. Um die Touren möglichst anschaulich zu gestalten, steht ihm ein Biberrucksack mit Materialien wie



Foto: Ralf Dieter

Biberberater Tobias Gust, Umweltreferent Uwe G. Hartmann und Oberbürgermeister Stefan Güntner freuen sich über den Biberlehrpfad am Bimbach.

einem Biberfell, Schädel und Unterkiefer sowie Bildern und Büchern zur Verfügung. (Ein ausführlicher Bericht erscheint in einer der nächsten Ausgaben.) Der Biberlehrpfad ist von der Regierung von Unterfranken mit rund 20 500 Euro gefördert worden. ■

Kitzingen

Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr

Die „Stiftung unser Kitzingen“ stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs 2025. Im Rathaussaal drängten sich Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und dem gesellschaftlichen Leben Kitzingens.

Oberbürgermeister Stefan Güntner sprach von einem äußerst intensiven Jahr 2024 und erinnerte an die vielen Bauvorhaben, die auf den Weg gebracht beziehungsweise abgeschlossen wurden. Investitionen in Höhe von rund 27 Millionen Euro wurden umgesetzt. „Deutlich mehr als in den Jahren zuvor.“ Mit dem Haus für Jugend und Familie und der Generalsanierung der Sickergrundhalle werden zwei Großprojekte im ersten Halbjahr 2025 fertiggestellt, die Modernisierung des Bahnhofumfeldes und die Umgestaltung von Königsplatz und Kaiserstraße werden die Stadt in den kommenden Jahren maßgeblich prägen. Sein ausdrücklicher Dank ging an die Mitglieder der Blaulichtfamilie und alle Privatpersonen, die Anfang Juni 2024 beim Starkregenereignis gefordert waren, wie nie zuvor. In der Folge gingen etliche Spenden bei der neu ins Leben gerufenen „Stiftung unser Kitzingen“ ein. Die existiert seit etwas mehr als einem Jahr. Ideengeber

war der ehemalige Hauptamtsleiter der Stadt Kitzingen, Ralph Hartner. Zusammen mit Kerstin Baderschneider, Sümeyra Özkan, Kurt Semmler, Herrmann Reifenscheid, Dr. Georg Feser und OB Stefan Güntner bildet er den Stiftungsrat, der über die Verteilung der eingegangenen Spenden entscheidet. Rund 34 000 Euro sind zweckgebunden für die Betroffenen des Starkregenereignisses zusammenkommen, das Stiftungskapital ist innerhalb eines Jahres von 25 000 auf 38 000 angewachsen. Insgesamt schüttete die Stiftung in ihrem ersten Jahr bereits rund 50 000 Euro aus. „Es war ein arbeitsreiches Jahr“, meinte Hartner. „Aber auch ein sehr erfüllendes.“ Oberbürgermeister Stefan Güntner rief die Anwesenden und die gesamte Stadtgesellschaft dazu auf, die Stiftung auch weiterhin durch Spenden zu unterstützen. „Das Geld kommt Vereinen, Institutionen und Notleidenden in unserer Stadt zugute“, erinnerte er. ■

Info:

Bankverbindung für Zuwendungen und Spenden: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mainfranken Würzburg; IBAN: DE66 7905 0000 0047 7964 79; BIC: BYLADEM1SWU; Verwendungszweck: Stiftung unser Kitzingen (Zustiftung oder Spende, Name und vollständige Anschrift); Kontakt: Ralph Hartner, Email: ralph.hartner@buergerstiftung-kitzingen.de Weitere Infos unter www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice/stiftung-unser-kitzingen

Die Stiftungsräte stellten sich beim Neujahrsempfang den Gästen in der Rathauhalle vor: Unternehmer Herrmann Reifenscheid, Vorsitzender Ralph Hartner, Dekanin Kerstin Baderschneider, Kurt Semmler, Dr. Georg Feser und OB Stefan Güntner.

Foto: Manfred Freitag

Kitzingen

Viele Projekte sind auf dem Weg

Zufrieden zeigte sich Oberbürgermeister Stefan Güntner in seiner Jahresabschlussrede. 2024 sei herausfordernd gewesen. Dennoch konnte wichtige Angelegenheiten erledigt und neue Großbaustellen auf den Weg gebracht werden.

Das abgelaufene Jahr war vor allem vom Sturzflutereignis Anfang Juni geprägt. Der Dank des Oberbürgermeisters ging an die zahlreichen Helfer von THW, Feuerwehr, Rotem Kreuz und an die vielen privaten Unterstützer. „In der Not sind die Kitzingerinnen und Kitzinger zusammengerückt“, freute sich Güntner. Nicht zuletzt sei das an der Spendenbereitschaft ablesbar gewesen. Mehr als 34 000 Euro sind bei der „Bürgerstiftung Unser Kitzingen“ für die Betroffenen des Hochwassers eingegangen. Mit dem Prozess des Sturzflutrisikomanagements sei man auf einem guten Weg, Vorkehrungen für ähnliche Ereignisse in der Zukunft zu treffen. „Ereignisse, die hoffentlich nie eintreten“, so Güntner. Mit der Freibadsanierung und einer neu gestalteten Außenspielfläche inklusive neuer Spielgeräte an der Grundschule St. Hedwig konnten Maßnahmen für Familien und Kinder umgesetzt werden. Die Feuerwehr Kitzingen freut sich an einer neuen Drehleiter, die rund 750 000 Euro gekostet hat.

Mit der Generalsanierung der Sickergrundhalle und dem Neubau des Hauses für Jugend und Familie befinden sich zwei Großprojekte auf der Zielgeraden. Im zweiten Quartal 2025 sollten beide Baustellen beendet sein. Mit der Sanierung der Breslauer Straße und des Amalienwegs haben zwei Maßnahmen Ende 2024 begonnen. Der Umbau des Bahnhofumfeldes wird genauso zur Attraktivität Kitzingens beitragen wie die Umbauarbeiten am Bleichwasen-Parkplatz sowie die Umbauarbeiten an den Kinder-

gärten St. Michael in Etwashausen und des evangelischen Kindergartens in Hohenfeld. Maßnahmen, die ebenfalls 2025 anstehen beziehungsweise zu Ende gebracht werden. Die größte Veränderung der letzten Jahrzehnte wird voraussichtlich 2026 beginnen. Die Vorarbeiten für den Umbau von Königsplatz und Kaiserstraße laufen seit Monaten auf Hochtouren. „Alles in allem investieren wir in den kommenden beiden Jahren jeweils mehr als 20 Millionen Euro in die Zukunft unserer Stadt“, betonte Güntner. Geld, das nach seiner Überzeugung gut angelegt ist und allen Generationen zugutekommen wird. ■

Kitzingen

Mikrozensus startet

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 60 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember, auch in Kitzingen, statt. Ausführliche Informationen zum Mikrozensus gibt es unter: www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html ■

Kitzingen

16 Jahre Aqua-Sole Große Feier am 21. Februar

Wer einen besonderen Abend im Aqua-Sole verbringen möchte, der ist am Freitag, 21. Februar, genau richtig. „Bei der Groove Night“ lassen wir es richtig krachen“, verspricht Betriebsleiterin Alexandra Schwab. Und das erwartet die Gäste: Eine einzigartige Sauna-Party mit feierlichem Sektempfang, Fingerfood-Welcome-Buffer und spektakuläre Show-Aufgüsse. Nicht nur in den Saunas wird es heiß, DJ „This is Nuts!“ heizt außerdem mit den besten Hits der 80er und 90er ein.

Die Daten:

Einlass: 19 Uhr; Beginn: 20 Uhr; Ende: 1 Uhr
Tickets gibt es vor Ort im aqua-sole oder online über das Kontaktformular www.aqua-sole.de
Preis VVK: 45,-€ | Abendkasse: 49,-€

Kitzingen

Sportlerehrung 2025



Ein Teil der ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler aus Kitzingen.

Kitzingen ist sportlich – den Beweis erbrachten dutzende Athletinnen und Athleten im abgelaufenen Jahr. Für ihre Leistungen ehrte sie Oberbürgermeister Stefan Güntner mit Plaketten in Gold, Silber und Bronze. Ohne Leistung sei kein Erfolg möglich, erinnerte Güntner und riet den Anwesenden, sich am besten gleich zu Beginn des Jahres neue sportliche Ziele zu setzen.

Bei unterfränkischen-, bayerischen-, deutschen- und sogar bei Weltmeisterschaften waren Kitzinger Sportlerinnen und Sportler im Jahr 2024 erfolgreich. Mit der Plakette in Gold zeichnete Güntner Marika Heinlein aus, die bei der Weltmeisterschaft im 48 Stunden Lauf in ihrer Altersklasse (Ü60) den Sieg errang. Schon bei der Deutschen Meisterschaft war sie im sechs Stunden Lauf siegreich. Bruno Heinlein belegte in der gleichen Altersklasse im 24 Stunden Lauf den dritten Rang bei der Weltmeisterschaft und den siebten Platz beim 48 Stunden Lauf. Auch er erhielt die Plakette in Gold.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Toni Baum, dankte der Stadt für die Ehrung im Rathausaal und rief alle Anwesenden dazu auf, dem Sport auch weiterhin die Treue zu halten.



Marika und Bruno Heinlein wurden mit der Plakette in Gold von OB Stefan Güntner und Ehrenamtsreferentin Sabrina Stemplowski ausgezeichnet.

Fotos: Peter Grieb

Plakette in Gold:

Marika Heinlein: 1. Platz Weltmeisterschaft 48h Lauf (Altersklasse 60); 3. Platz Weltmeisterschaft 24h Lauf; 1. Platz Dt. Meisterschaft 6h Lauf. **Bruno Heinlein:** 3. Platz Weltmeisterschaft 24h Lauf (Altersklasse 60); 7. Platz Weltmeisterschaft 48h Lauf.

Plakette in Silber:

Chris Wiegand: 1. Platz dt. Meisterschaft 100m Rücken (Kurzbahn) 200m Lagen (Kurzbahn) (Altersklasse 45); 1. Platz dt. Meisterschaft 100m Freistil (Kurzbahn); 1. Platz dt. Meisterschaft 100m Schmetterling (Kurzbahn); 1. Platz bay. Meisterschaft 100m Rücken (Kurzbahn); 100m Schmetterling (Kurzbahn) 200m Freistil (Kurzbahn) (Altersklasse 50); 1. Platz dt. Meisterschaft 2,5km Freiwasser; 2. Platz dt. Meisterschaft 5km Freiwasser. **Achim Engelking:** 12. Platz Weltmeisterschaften 400m Freistil (Altersklasse 55); 16. Platz Weltmeisterschaften 800m Freistil; 20. Platz Weltmeisterschaften 3km; 9. Platz Europameisterschaft 3km Schwimmen; 10. Platz Europameisterschaft 1,5 km Schwimmen. **Johannes Arens:** 2. Platz dt. Meisterschaft 100 km Straßenlauf Offene Wertung. **Dr. Daniel Nagl:** 1. Platz dt. Meisterschaft 30 min Ergometerrudern Altersklasse 30-39 Jahre.

Plakette in Bronze:

Dr. Wolf Rüdiger Weise: 3. Platz dt. Meisterschaft 50m Schmetterling, 100m Lagen (Kurzbahn) (Altersklasse 80). **Dietlind Weise:** 2. Platz dt. Meisterschaft 100m Lagen (Kurzbahn) 2,5km Freiwasser (Altersklasse 75). **Constantin Bleimüller:** 1. Platz bay. Meisterschaft 50m Freistil (Kurzbahn), 100m Lagen (Kurzbahn) (Altersklasse 40) **Mannschaft TGK Schwimmen mixed** mit Chris Wiegand, Hanna Voll, Constantin Bleimüller, Georg Harbauer 1. Platz bay. Meisterschaft 4x50m Lagen (Altersklasse 160+). **Christian Scheid:** 1. Platz bay. Meisterschaft 30km Trail Lauf Altersklasse 50. **Sebastian Apfelbacher:** 1. Platz bay. Meisterschaft 30km Trail Lauf Altersklasse 45. **Karl-Heinz Schwenkert:** 3. Platz dt. Meisterschaft Gewichtsklasse bis 73kg Altersklasse AK8

Jugendplakette in Silber

Finn Döbrich: 3. Platz dt. Meisterschaft Dreisprung Altersklasse M15; 1. Platz bay. Meisterschaft Dreisprung; 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 100m Lauf.

Jugendplakette in Bronze:

Ferdinand Eitel: 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 100m Rücken; 100m Rücken; 200m Rücken (Langbahn) Jahrgang 2008. **Julia Gabriel:** 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 50m Freistil (Kurzbahn); 100m Freistil (Kurzbahn) 200m Freistil (Kurzbahn) 400m Freistil (Kurzbahn) 100m Freistil (Langbahn) 200m Freistil (Langbahn), Jahrgang 2007.

Urkunde:

Franziska Conover: 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 100m Freistil, 200m Freistil (Kurzbahn) 50m Freistil (Langbahn) 100m Freistil (Langbahn) Altersklasse 20. **Elena Harbauer:** 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 100m Rücken (Kurzbahn) Altersklasse 20. **Marie Hipkind:** 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 100m Lagen Altersklasse 20, 1. Platz unterfränk. Meisterschaft 50m Schmetterling Altersklasse 20. **Ulf Sengenberger:** 1. Platz unterfränk. Meisterschaft Crosslauf Langstrecke Altersklasse 55. **Stefan Burlein:** 1. Platz nordbay. Meisterschaft Hallentennis, Altersklasse Herren 50

Gutscheine

Björn Eißner, Sebastian Kroiß, Annie Bock, Ben Hummert, Magdalena Kroiß, Mannschaft TGK Leichtathletik U14 weiblich mit Magdalena Kroiß, Lotta Breusing und Clara Nitzske



Wenn die Wohnungsübergabe zum Happening wird

»Westquartier 3« durch Würzburger Bauträger Rosentritt stilgerecht an neue Eigentümer übergeben

Kitzingen. Einen echten Meilenstein setzte das Würzburger Bauunternehmen Rosentritt gleich zu Beginn des neuen Jahres mit der Übergabe der Wohnungen des Wohnbauprojekts »Westquartier 3«. Damit kehrt in die einst verlassene Kitzinger US-Kaserne wieder Leben ein.

Individuell und besonders wie die Eigentumswohnungen selbst war auch das Drumherum zur Übergabe am 24. Januar 2025. Denn neben der Begehung des Gemeinschaftseigentums durch den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Christian Weis (HSP, Würzburg) und Colin Borst von der zuständigen Hausverwaltung (ALBO Immobilien, Würzburg) und der nachfolgenden persönlichen Übergabe der einzelnen Wohnungen, steigerte ein den Tag flankierendes stilgerechtes Happening die ohnehin vorherrschende gute Laune. Mit Andrews Foodtruck (lunchtruck.de) sowie einer Candy-Bar und American Cookies kredenzte

Rosentritt den Beteiligten angelehnt an die Historie der ehemaligen US-Kaserne vor Ort eine stilgerechte Verpflegung im American Style. So gut gestärkt konnten einige der Käufer es gar nicht abwarten bereits am selben Nachmittag ihre neue Traumwohnung zu beziehen.

Was die Menschen im »Westquartier 3« erwartet? Erfreulich viel Lebensqualität und uneingeschränkter Komfort durch die Vorzüge eines Neubaus, der dank der liebevoll erhaltenen Details zugleich mit historischem Charme aufwartet. Ein Stück Kitzinger Geschichte in neuem Gewand, ausgestattet mit einer seriell gefertigten Holzfassade und einem nachhaltigen Energiekonzept, das alles mit attraktiven Tilgungszuschüssen und einem gesicherten Niedrigzinskredit durch die KfW-Bank finanziert – kein Wunder also, dass diese Eigentumswohnungen so gefragt waren und immer noch sind. Denn auch beim 2. Bauabschnitt - dem

»Westquartier 4« - sind bereits alle Wohnungen vergeben.

Mit dem »Westquartier 5« steht nun bereits der 3. Bauabschnitt in den Startlöchern. Auch wenn derzeit bereits alle Wohnungen reserviert sind, können Sie über den Wohnungsnavigator die von Ihnen favorisierte Wohnung anfragen und sich als Nachrücker vormerken lassen. **Weitere Infos unter www.rosentritt-wohnbau.de.**

Dass das Projekt während der gesamten Bau-phase so erfolgreich über die Bühne ging, liegt an der grundsätzlich vertrauensvollen, transparenten und kommunikationsstarken Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten. Und sogar im Nachgang bleibt Rosentritt wertvoller Ansprechpartner, da der vielgerühmte Qualitätsanspruch des Unternehmens auch mit der Schlüsselübergabe nicht endet.

_Im Verkauf

EXKLUSIVES WOHNEN – GLÜCKLICHES SEIN.
Bauen mit Rosentritt heißt von Beginn an sorgenfrei bauen. Und auch, dass Sie sich über Jahrzehnte hinweg an Ihrer Immobilie erfreuen können. Überzeugen Sie sich selbst:
www.rosentritt-wohnbau.de/im-verkauf

_Referenzen

VOLLKOMMEN VOLLENDET.
Mit innovativen Ideen und lebensnaher Umsetzung lassen wir immer wieder Wohnbauten entstehen, die den Bedürfnissen und der Ästhetik unserer Zeit entsprechen. Sehen Sie, was wir bislang für Sie geschaffen haben:
www.rosentritt-wohnbau.de/referenzen

ROSENTRITT
WOHNBAU GMBH

Neue Wohnung gesucht?

Als Bauträger entwickeln wir langfristig neue Miet- und Eigentumswohnungen in Würzburg, Kitzingen, Bamberg und der gesamten Region. Nennen Sie uns doch Ihre konkreten Vorstellungen und wir informieren Sie gerne:

www.rosentritt-wohnbau.de/wohnungssuche

So erhalten Sie künftig exklusiv und vorab Informationen zu neuen Projekten, ganz unverbindlich und jederzeit widerrufbar, versteht sich.

Jetzt direkt mit dem Smartphone scannen!



_R

Sanderstraße 35 · 97070 Würzburg · Telefon 0931 4658535-0

Kitzingen

Neu im Larsons/Innopark: Super Möglichkeit für Vereine und andere Gruppierungen

Der INNOPARK in Kitzingen hat sich in den letzten Jahren durch die Ansiedlung vieler innovativer Firmen enorm entwickelt. Jetzt hat Prokurist Michael Klos eine neue tolle Idee, die den Kitzinger Vereinen und anderen zu weiterer Aufmerksamkeit und zusätzlichen Einnahmen verhelfen kann: Ein Biergarten! Er selbst möchte daran nichts verdienen.

Hinter dem ehemaligen Offiziers Casino der Larson Barracks, welches jetzt die für jedermann öffentliche Gastronomie LARSONS KITCHEN des INNOPARKS beherbergt, gibt es eine schon früher als Biergarten genutzte Fläche. Diese befindet sich mitten im Grünen, mit einem phantastischen Blick ins Maintal hin bis zum Schwanberg – ein fabelhafter, geruhsamer Platz.

Noch sieht es hier leer aus und auch das Umfeld braucht noch etwas Begrünung.

Das soll sich aber bald ändern. Die Freifläche des Biergartens wird mit allem Notwendigen ausgestattet. Sie soll attraktiv und einladend werden, ein Ort zum Ausspannen, aber auch für Geselligkeit und Zusammenkünfte, Begegnungen und Austausch. Diesen Biergarten stellt der INNOPARK künftig interessierten Vereinen, Verbänden, Gruppen, Institutionen, Parteien, Firmen, Kirchengemeinden etc. samt Grundausstattung an einem oder mehreren Tagen kostenlos zur Verfügung, es fällt also weder Pacht noch Miete an. Nur der verbrauchte Strom sowie Wasser/Abwasser werden in Rechnung gestellt.

Die Nutzungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten sind vielfältig: Versammlungen, Vorträge, Diskussionen oder Feiern und Festlichkeiten, für Kultur und Vorführungen, wie z. B. Musik, Literatur, für Präsentationen und Ausstellungen und noch vieles mehr. Fast alles ist möglich und realisierbar an diesem ungestörten, naturnahen Ort. Alle Einnahmen, die z. B. mit gastronomischer Versorgung erzielt werden, bleiben bei den Veranstaltern.

Der INNOPARK lädt Sie als Veranstaltungs-Interessenten also ein, mit Ihrer Kreativität, Ihrer Innovation, Ihren Ideen. Im Idealfall entsteht so ein „Belegungsplan“, durch den auch für Besucherinnen/Besucher immer etwas anders geboten wird.

Interessierte sollten sich am besten gleich mit Frau Ilyer im INNOPARK mit allen Fragen, Wünschen etc. zwecks Termin- und Nutzungsabsprachen verständigen.

Von ihr erhalten sie auch weitere Informationen. Mail: guelcin.ilyer@innopark-kitzingen.de Tel.: 09321-268 0011 (Mittwoch-Freitag 9 bis 14 Uhr).



Areal Innopark, rechts unten geplanter Biergarten.

Freifläche für Biergarten.

Fotos:

Kitzingen

Hundesteuer: Anmeldung nicht vergessen

Es passiert immer wieder, ist aber kein Kavaliersdelikt. Wer einen Hund besitzt, der ist hundesteuerpflichtig. „Bitte denken Sie daran, Ihren Hund bei uns anzumelden“, sagt Stefan Münch, Leiter der Steuerabteilung im Rathaus. Wer seinen Hund aus dem Kitzinger Tierheim geholt hat, der ist laut einem Stadtratsbeschluss für drei Jahre von der Hundesteuer befreit. Neben der nicht erfolgten Anmeldung gibt es noch ein weiteres Ärgernis, das im Rathaus immer wieder von

Bürgerinnen und Bürgern angesprochen wird: Die unsachgemäße Entsorgung der Hinterlassenschaften der Vierbeiner. Die dafür vorgesehenen Beutel sollten genutzt und anschließend in den bereitgestellten Mülleimern entsorgt werden.

Die Anmeldung für die Hundesteuer erfolgt im Rathaus, Zi. Nr. 3.7. Telefonische Auskunft unter 09321/202201.

Kitzingen

Hochwasserschutz – Planungen laufen

Vertreter von Stadt Kitzingen und Wasserwirtschaftsamt besprechen weiteres Vorgehen

In der Zielsetzung sind sich alle einig: Bei einem erneuten Starkregenereignis muss die Stadt Kitzingen besser auf die Wassermassen vorbereitet sein. Neben der Fortführung des Sturzflutrisikomanagements in Zusammenarbeit mit der Environment-Tech-Firma Spekter GmbH, laufen auch Gespräche mit anderen maßgeblichen Akteuren. Kürzlich saßen OB Stefan Güntner und Mitarbeiter des Bauamtes und des Sachgebietes Sicherheit und Ordnung mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes an einem Tisch.

Die Ortsbegehungen sind erfolgt, jetzt gilt es, sinnvolle Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die aufeinander abgestimmt sind. „Hochwasserschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, betonte die Abteilungsleiterin des WWA im Tätigkeitsbereich Landkreis Kitzingen, Cornelia Simon. Viele Akteure sind eingebunden, viele Details müssen beachtet werden. Wem gehören die Flächen, die für Hochwasserschutz-Maßnahmen geeignet sind? Können sie im Notfall enteignet werden? Haben bauliche Maßnahmen an einer Stelle negative Auswirkungen auf Wohngebäude oder andere Bauwerke wie beispielsweise Straßen an benachbarter Stelle? „Wir müssen das Fall für Fall im Detail überprüfen“, betonte ihr Kollege Alex Eppinger.

Neuralgische Punkte für das WWA sind sowohl der Einlauf in den Stadtgraben auf Höhe der WSG als auch der Ausfluss unterhalb der B8-Brücke. Dort hatten die Wassermassen im Juni 2024 letztendlich für die Überschwemmung der Tiefgarage im Feuer-

wehrgebäude geführt. Eine Renaturierung bzw. Verbesserung des natürlichen Rückhalts könnte dort künftig genauso helfen wie an der Wiese entlang der Kaltensondheimer Straße. Entlang der Alemannenstraße seien nach Ansicht der Stadt Rückhalteflächen denkbar, beispielsweise eine Mauer unterhalb des Bolzplatzes. Auch oberhalb des Abzweigs in Richtung B8 könnten Retentionsräume entstehen. Maßnahmen, die per se keinen Hochwasserschutz darstellen, aber nach Überzeugung von OB Stefan Güntner und den Verantwortlichen im Städtischen Bauamt die Situation verbessern könnten. „Allerdings müssen wir berechnen, wie lange das Wasser dort bei einem HQ-100-Ereignis stehen bleibt und ob die Bundesstraße dabei beeinträchtigt werden könnte“, gab Cornelia Simon zu bedenken.

Die Not der Betroffenen und deren Sorge vor einem vergleichbaren Ereignis konnten alle Beteiligten nachvollziehen. „Deshalb wollen wir auch möglichst schnell mit konkreten und sinnvollen Maßnahmen starten“, so OB Stefan Güntner. Vorher muss die umfangreiche Bestandsanalyse und Risikobeurteilung allerdings abgeschlossen werden. Die sind die Voraussetzung für etwaige Förderungen. Danach sind erste Vermessungen im Gelände und – nach Genehmigung – auf Privatgrundstücken möglich. Mit den Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes will die Stadt sich zeitnah erneut zusammensetzen, um die Fördermöglichkeiten für konkrete Maßnahmen schon einmal zu besprechen.

Kitzingen

Integrationskurse: Start ist gelungen

19 Interessenten kamen Mitte Januar zum ersten Integrationskurs ins Paul-Eber-Haus. Ab dem 2. und 3. Modulen (ein Integrationskurs besteht insgesamt aus sieben Modulen je 100 Unterrichtsstunden – ein Modul dauert also etwas einen bis eineinhalb Monaten) kommen die weiteren sechs Teilnehmenden, dann ist der Integrationskurs voll.

Die Stadt Kitzingen bietet seit diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Vhs entsprechende Kurse für Menschen an, die in Deutschland Fuß fassen und die deutsche Sprache erlernen möchten. Die Kurse werden von der Bundesregierung über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert und können unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos sein oder bezuschusst werden. An einem Integrationskurs dürfen neben den neu zugewanderten Menschen auch die Spätaussiedlerinnen/er und Ausländerinnen/er teilnehmen, die bereits länger in Deutschland leben, Unionsbürgerinnen/er sowie besonders integrationsbedürftige Deutsche.

Teilnehmer des ersten Kurses, der voraussichtlich bis Ende Oktober 2025 dauern wird, kommen hauptsächlich aus der Ukraine und Syrien. Weitere Integrationskurse sollen im Lauf des Jahres angeboten werden.

Wer einen Sprachkurs sucht und eine Berechtigung oder eine Verpflichtung vom Jobcenter, von der Ausländerbehörde, von anderen Institutionen oder direkt vom BAMF für einen Integrations-

kurs erhalten hat, der wendet sich an das VHS-Büro Integrationskurse (BAMF) im Rathaus, Kaiserstraße 13/15, Erdgeschoss. Das Büro ist Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiter sind auch unter Tel.: (09321) 208080 oder per E-Mail: integration@stadt-kitzingen.de erreichbar.

Alle Nachrichten und sonstigen Fragen zum Thema Integrationskurse können auf Deutsch, Englisch und Russisch eingebracht und beantwortet werden. Es wird den Interessenten auch bei der Antragstellung auf die Zulassung zum Integrationskurs und ggf. auf die Kostenbefreiung geholfen. Vor Beginn eines Kurses findet ein Einstufungstest ein. Dieser kann ebenso beim vhs Büro Integrationskurse durchgeführt werden.



Die Teilnehmer und Organisatoren des ersten Integrationskurses von Stadt Kitzingen und Vhs im Paul-Eber-Haus.

Foto: Linda Böhm

Kitzingen/Siedlung

Neue Angebote, neue Ideen In der Siedlung und im Stadtteilzentrum gibt es viel zu erleben

Die Angebotspalette im Stadtteilzentrum wächst und wird immer bunter. In den kommenden Wochen finden wieder jede Menge Veranstaltungen statt. „Unser Angebot an Selbsthilfegruppen und Gesprächsangeboten ist noch einmal gewachsen“, freut sich Quartiersmanagerin Claudia Ringhoff.

Neu ist beispielsweise eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depression und Burnout. Unter dem Namen „Neue Horizonte“ sind Betroffene willkommen, sich anzuschließen. Die Gruppe existiert seit Anfang 2025 und ist durch die Warteliste einer anderen SHG entstanden. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Kontakt: Johannes Schmidt, Tel.: 0151-56187674, E-Mail: johannes-60@gmx.de. Ort: Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung, vierzehntägig am Mittwochabend von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Weitere Selbsthilfegruppen, die sich im Stadtteilzentrum treffen: SHG Adipositas; SHG Irgendwas ist immer; SHG Lipödem/Lymphödem; Sternenfamilien; SHG Parkinson (neue Rufnummer: 0173/5106799). Die jeweiligen Termine und Ansprechpartner sind auf der Homepage des Stadtteilzentrums unter www.stadt-kitzingen.de/soziales/stadtteilzentrum-kitzingen-siedlung zu finden.

Hinzu kommen Gesprächsgruppen, die sich ganz unterschiedlichen Themen widmen. „Das FRAUENZimmer“ wendet sich an jede Frau, die Lust an regem Austausch über Frauenthemen hat. Die „Denkinsel“ ist ein philosophischer Gesprächskreis. Neu sind der Frauenstammtisch „Aloha Ladies“, der jeden dritten Donnerstag im Monat, ab 18.30 Uhr, einen Abend voller Inspiration und Empowerment für Frauen bieten will sowie der „Geschenk-Treff“ (siehe gesonderten Beitrag).

Dank der gelungenen und weitreichenden Vernetzung mit Vereinen und Verbänden in der Siedlung finden viele andere, bunte

Veranstaltungen im Stadtteilzentrum statt. SieNet lädt beispielsweise am Sonntag, 23. Februar, zum Kinderfasching ein. Von 14.11 Uhr bis 17.55 Uhr sind alle faschingsbegeisterten Kinder mit Eltern und Großeltern ganz herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Für Speisen und Getränke ist gesorgt: Es gibt Wiener und Pommes, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Die Organisatoren bitten darum, auf Glitzer und Konfetti zu verzichten und stattdessen lustig verkleidet und mit viel guter Laune zu kommen. Der Bürgerarbeitskreis lädt außerdem am 22. März zum Wirtshaus-singen mit Reinhard Hübner ein. Von 17 bis 19 Uhr wird sich der Saal in ein singendes Wirtshaus verwandeln.

Guten Anklang fand die erste Fackelwanderung, zu der die Mitglieder von SieNet am 18. Januar eingeladen hatten. Rund 50 Menschen jeden Alters waren dabei, es ging rund um die Siedlung bis nach Sickershausen und zurück. Nach rund eineinhalb Stunden gab es am Stadtteilzentrum eine leckere Kartoffelsuppe, Brötchen, Apfelpunsch und Tee. Die Pfadfinder vom Stamm Schwarze Adler schufen mit Feuerschalen eine wohlig wärmende Atmosphäre. „Eine rundum gelungene Veranstaltung“, schwärmt Claudia Ringhoff. Eine Wiederholung im kommenden Jahr wurde von den Teilnehmern ausdrücklich gewünscht. ■

Kontakt zum Stadtteilzentrum:

Caroline Wirsing, Tel. 01731970688;
Email: [stz\(at\)stadt-kitzingen.de](mailto:stz(at)stadt-kitzingen.de); Sprechzeiten: Montag:
10.00 - 12.00 Uhr. Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr.



Foto: Manfred Freitag

Rund 50 Menschen jeden Alters nahmen an der Fackelwanderung Mitte Januar teil. Die Angebotspalette in der Siedlung wächst stetig. Informationen gibt es unter www.stadt-kitzingen.de/soziales/stadtteilzentrum-kitzingen-siedlung.

Kitzingen/Siedlung

15. März: Rama dama in der Siedlung

Zum Rama dama sind auch heuer wieder alle Siedlerinnen und Siedler herzlich eingeladen. Am Samstag, 15. März, heißt es wieder: „Jede Hand zählt.“

Im letzten Jahr kamen gut 80 aktive und engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um die Siedlung von Müll und Unrat zu befreien. „Erfreulicherweise waren ganz viele Kinder und Jugendliche dabei“, erinnert sich Organisatorin Caroline Wirsing vom Stadtteilzentrum. Nach ihrer Einschätzung haben die Siedler das Rama dama längst lieb gewonnen, weshalb sie auch heuer auf eine große Resonanz setzt. Um 10 Uhr ist Treffpunkt vor dem Stadtteilzentrum, auch bei schlechterem Wetter. Nach kurzen Informationen geht es direkt in 7 Sammelgruppen in die Siedlung. „Wir freuen uns über viele Mithelfende, klein und groß, Familien, Bürger-Aktive und natürlich unsere Vereine, Kirchen, Kindergärten und Schulen“, sagt Quartiersmanagerin Claudia Ringhoff. „Sehr konkret laden wir Nachbarschaftsgruppen, Mietergemeinschaften, Baugenossenschaften und Gewerbe-Treibende dazu ein, zu diesem Aktionstag vor der eigenen Haustür bis in den öffentlichen Raum sauber zu machen.“

Der eingesammelte Müll wird vom Bauhof an speziellen Sammelstellen abgeholt. Um 12 Uhr finden sich alle wieder am Stadtteilzentrum ein. Hier gibt es einen kleinen Mittagsimbiss für alle Helferinnen und Helfer. ■

Anmeldung unter stz@stadt-kitzingen.de oder Telefon 0173/1970688, Arbeitsmaterial wie Besen und Eimer werden gestellt. Bitte eigene Handschuhe mitbringen und gerne Besen und Kehrschaufeln zum Kehren einzelner Stellen. Gerne dürfen sich auch Gruppen anmelden, Klassen, Abteilungen, Sparten, Vereine. ■

Kitzingen/Siedlung

Bürger-Arbeitskreis in der Siedlung

Der Bürger-Arbeitskreis findet 2025 immer an einem Dienstagabend statt, voraussichtlich an jedem vierten Dienstag im Monat (mit Ausnahme April und Dezember). Alle Bürger sind eingeladen und können ihre Anliegen und Ideen jederzeit mitbringen.

Die Termine bis zur Sommerpause: 25. Februar; 25. März; 29. April; 27. Mai; 24. Juni; 22. Juli (immer dienstags, von 19 bis 20.30 Uhr). Kontakt: Claudia Ringhoff, Telefon: 09321/38231120; Email: claudia.ringhoff@stadt-kitzingen.de ■

Kitzingen/Siedlung

Geschenk-Treff nun auch in der Siedlung

Für alle Eltern von Grundschul- und Kindergartenkindern gibt es nun auch in der Kitzinger Siedlung den „Geschenk-Treff“ – ein Projekt, finanziert durch die Stadt Kitzingen und das verbindlich angeboten und wahrgenommen werden soll. Den Geschenk-Treff gibt es an der St.Hedwig-Grundschule und im Kindergarten Alemannenstraße schon seit längerem. „Es handelt sich um ein niederschwelliges Angebot, das sich vor allem an Eltern mit Migrationshintergrund richtet“, erklärt Bürgermeisterin Astrid Glos. Im Bürger-Café des Stadtteilzentrums geht es um ganz praktische Fragen des Schul- und Kindergartenalltags in Deutschland: Wie läuft ein Tag in Kindergarten/Schule ab? Was wird von den Kindern/Eltern erwartet? Wie funktioniert das deutsche Schulsystem? Wie können Sprachkenntnisse verbessert werden? Wie funktioniert der Offene Ganztag? Wie können Schule und Kindergarten zu einem vertrauten Ort für die Kinder werden? Wie spiele oder lerne ich mit meinem Kind? Mit Safiye Klein steht eine erfahrene Dozentin zur Verfügung. Die Termine: Ab Dienstag, 4. Februar, alle zwei Wochen um 10 Uhr im Bürger-Café im Stadtteilzentrum. Der nächste Termin ist der 18. Februar. Einfach vorbeischauen und anmelden. Kontakt: Safiye Klein, E-Mail: klsofi98@gmail.com oder Astrid Glos, E-Mail: astridglos@web.de ■



Voller Energie für Kitzingen

Die Energiezukunft kommt aus der Region.
Werden Sie ein Teil davon!

Ingenieur – Elektrotechnik (m/w/d)

Elektriker (m/w/d)

Netzmonteur Gas/Wasser (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite: lkw-kitzingen.de/stellenangebote
Oder den QR-Code scannen!

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

**Licht-, Kraft- und Wasserwerke
Kitzingen GmbH**
Wörthstraße 5
97318 Kitzingen
bewerbung@lkw-kitzingen.de

LKW
Kitzingen

Kitzingen

E-Carsharing nimmt Fahrt auf

Die Stadt Kitzingen und die LKW machen es möglich: Seit Ende letzten Jahres können zwei E-Fahrzeuge gemietet werden. Für eine dreistündige Mietdauer und eine Fahrt nach Würzburg und zurück fallen beispielsweise Kosten in Höhe von 19 Euro an. Die beiden Fahrzeuge sind am Bahnhof beziehungsweise am Stadtteilzentrum positioniert. Hierzu wurden extra an beiden Standorten Ladesäulen installiert.

„Die Investitionen in die Ladesäulen sind angesichts der wachsenden Zulassung von E-Autos ohnehin sinnvoll und notwendig“, kommentiert OB Stefan Güntner. Sein Dank geht an die LKW, die ab sofort die gesamte Abwicklung und die Abrechnung mit den Kunden übernimmt. Für Geschäftsführer Marek Zelezny eine Selbstverständlichkeit und ein wichtiger Schritt in die Zukunft. „Gemeinsam mit der Stadt Kitzingen wollen wir die E-Mobilität fördern und der Kitzinger Bevölkerung ein attraktives Angebot machen.“

Die E-Autos, beide neuwertige VW ID3, können über die Mo-

Qo-App gebucht werden. „Die Registrierung ist ganz einfach“, verspricht Jacob Sieber, der das Projekt bei der LKW betreut. Die App lässt sich über den App-Store herunterladen, nach der Registrierung und der Validierung des Führerscheins kann die erste Reservierung schon erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf 2,50 Euro pro Stunde plus 0,29 pro gefahrenen Kilometer. In den Nachtstunden, von 0 bis 6 Uhr, sinkt der Tarif auf 50 Cent die Stunde plus 0,29 pro Kilometer. Eine Reservierung ist maximal zwei Wochen vor dem gewünschten Termin möglich. Da es sich bei diesem Carsharing-Modell um ein stationsgebundenes Modell handelt, kann die Fahrt erst beendet werden, wenn das Fahrzeug an seinem jeweiligen Standort zurückgebracht wurde.

Die Testphase läuft zunächst bis Februar 2026. „Es wäre schön, wenn viele Einheimische und Gäste das neue Angebot annehmen“, sagt OB Stefan Güntner. Nähere Infos zum E-Carsharing gibt es auf der Homepage der LKW Kitzingen sowie bei Jacob Sieber, Tel. 09321/101-340 oder Email: sieber@lkw-kitzingen.de

Kitzingen

Gesucht: Neue Mitglieder für die Sicherheitswacht

Die Sicherheitswacht in Kitzingen und Volkach sucht neue ehrenamtliche Mitglieder. Gemeinsam mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sollen die Freiwilligen durch sichtbare Präsenz im Streifendienst Ansprechpartner der Bürger sein sowie präventiv Ordnungs- und Sicherheitsstörungen entgegenwirken. Mitglieder der Sicherheitswacht informieren die Polizei über verdächtige Wahrnehmungen und Vorkommnisse und sind sichtbare und aufmerksame Ansprechpartner für die Bevölkerung. Sie stehen hilfesuchenden Mitbürgern sowohl für Auskünfte als auch mit Rat und Tat zur Verfügung. Eine professionelle Ausbildung und

regelmäßige Fortbildungen, beispielsweise in Erster Hilfe oder Kommunikation, werden angeboten. Außerdem gibt es eine Aufwandsentschädigung für die im Ehrenamt eingebrachte Zeit. Interessenten sollten mindestens 18 Jahre alt sein und eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung haben. Zwischen fünf und 30 Stunden im Monat sollten für dieses Ehrenamt aufgebracht werden können. Interessenten melden sich bei der PI Kitzingen, Tel. 09321/1410, Email: pp.ufr.kitzingen.pi@polizei.bayern.de. Weitere Infos gibt es unter <https://www.polizei.bayern.de/wir-ueber-uns/sicherheitswacht/index.html>

Kitzingen

Spendenübergabe von Frech-Fromm-Fränkisch 2024

Ein Scheck in Höhe von 300 Euro ist der Erlös aus der Veranstaltung „Frech-Fromm-Fränkisch 2024“. Karin Böhm, Gerda Mengler und Bernhard Ziegler saßen, wie jedes Jahr Anfang Dezember, in der Rathauhalle vor einem erwartungsvollen Publikum und trugen „weihnachtlich und nit ganz so weihnachtlich Gschichtli und Gedichtli“ vor. Mit musikalischer Begleitung von Iris und Frank Bluhm wurden altbekannte Weihnachtslieder gesungen.

Die Spende geht an Enrico Krumm und seine Kinder. Nach der Geburt der Zwillinge erlitt seine Partnerin eine Lungenembolie und starb im Februar 2024 nach wochenlangem Kampf. Der Vater war mit seinem zweijährigen Sohn und den Babys alleine. Auch die drei Mädchen aus einer vorherigen Ehe beklagten den Tod der Mutter. Das Team von Frech-Fromm-Fränkisch meinte hier mit seiner Spende am besten helfen zu können.



Enrico Krumm mit einem der Zwillinge, Karin Böhm, Gerda Mengler mit dem weiteren Zwilling.

Foto: Karin Böhm

Aus dem Stadtrat

Die nächsten Sitzungen: Donnerstag, 20. Februar, 18.30 Uhr: Stadtrat in Alter Synagoge; Dienstag, 11. März, 18 Uhr: Haushaltsberatungen (evtl. Zusatztermin am Donnerstag, 13. März), im Sitzungssaal im Rathaus



Stadtrat 23. Januar

Gebühren für Musikschule

Die Gebühren für die Städtische Musikschule erhöhen sich ab dem 1. September 2025 um drei Prozent. Gründe sind unter anderem der Inflationsausgleich und Tarifierhöhungen. Das Preisniveau der umliegenden größeren Musikschulen liegt auch nach dieser Gebührenerhöhung um sieben bis acht Prozent über dem der Stadt Kitzingen. Die Jahresgebühr für den Baustein „Musik für Kleine und Große“ liegt ab dem neuen Musikschuljahr beispielsweise bei 222 Euro.

Steuer

Die Stadt Kitzingen gründet steuerrechtlich einen Betrieb gewerblicher Art „Veranstaltungen“. Hier sollen das Weinfest, die Berufsinformationstage BIT, kulturelle Einrichtung der Alten Synagoge sowie weitere Veranstaltungen, bei denen die Stadt als Veranstalter auftritt und Einnahmen erzielt, überführt werden. Diese Maßnahme verfolgt rein steuerliche Vorteile als auch die rechtliche Absicherung der bisherigen Praxis. Dies ist insbesondere bei den anstehenden Investitionen und Erneuerungen in der Alten Synagoge von Bedeutung. Hierdurch können die Vorsteuer aus Bau-, Renovierungs- aber auch den laufenden Betriebskosten geltend gemacht werden, was zu einer Reduktion der Nettokosten führt.

Renaturierung Rödelbach

Der Beschluss zur Renaturierung des Rödelbaches ist bereits 2021 getroffen worden und betrifft den Abschnitt „Panzerstraße“ – „Fischteiche“ entlang der Siedlung. Der Bachlauf soll in ein mäandrierendes Bachbett gelegt werden und mit Totholz, welches zur Bereicherung der Arten beiträgt, bestückt werden. Weiterhin soll die Sohle des Rödelbaches mit Kies bedeckt werden. Bei der Planung ist ein Zugang zum Wasser im Bereich der Siedlung berücksichtigt. Der Zugang zum Bach wird über Trittsteine und über die abgeflachten Uferbereiche ermöglicht. Die Planung trägt insgesamt zu einer Verbesserung der Ökologie sowie zur Verringerung der Hochwassergefahr bei. Die Maßnahme soll im Herbst dieses Jahres begonnen und Ende 2025 im Wesentlichen fertiggestellt sein. Jetzt wurde der nördliche Weg mit in die Planungen aufgenommen. Wesentliche Bestandteile sind Sitzsteine u.a. mit Rückenlehne, Palisaden, Abfallbehälter, Balancierstrecken und Sitzstämme. Auch hierfür ist eine Förderung in Höhe von 60 Prozent – dann über das Grünflächenkonzept der Stadt – möglich.

Kindergarten Etwashauen

Die Erweiterung des Kindergartens Etwashauen schreitet voran. Jetzt wurden die Rohbauarbeiten für annähernd 700 000 Euro vergeben. Der Baubeginn ist im März 2025 vorgesehen, die gesamte Bauzeit beträgt drei Jahre.

Klärwerk Kitzingen

Im Klärwerk Kitzingen stehen in den folgenden Jahren und Jahrzehnten Ausbaurbeiten an. Die Ingenieurleistungen für das Ausbauplan wurden jetzt vergeben. Auftragssumme: 400 000 Euro.



Der Kreisverband Kitzingen sucht
für die Tagespflege
in Kitzingen und Geiselwind
Fahrer (m/w/d)

für die Beförderung der Senioren von
zu Hause zur Einrichtung und zurück.

Beschäftigung auf geringfügiger Basis

Nähere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage www.kvkitzingen.brk.de

BRK Zentrale Verwaltung Mainfranken
Nürnberger Str. 47 a
97076 Würzburg
Tel: 0931 801990 1300
personal.kt@brk.de



Bekanntmachung: Stadt Kitzingen

Die Stadt Kitzingen beabsichtigt die Verpachtung einer landwirtschaftlichen Fläche in der **Gemarkung Hoheim**, zunächst befristet bis zum **31.12.2025**

Flurnummer **620** (0,4629 ha) zum **01.03.2025**
Der Lageplan wird auf der Website der Stadt Kitzingen veröffentlicht.

Schriftliche Angebote bitte bis zum 25.02.2025 an die Stadt Kitzingen – Liegenschaftsverwaltung – Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen, oder per E-Mail an liegenschaften@stadt-kitzingen.de.

Nach dieser Frist eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Die Informationen nach Art. 13 und Art. 14 DSGVO zur Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://www.stadt-kitzingen.de/allgemeines/datenschutz>

Güntner, Oberbürgermeister

Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir erinnern an die Vierteljahresraten der **Grund- und Gewerbesteuer**, die am 15. Februar 2025 zur Zahlung fällig werden.

Bitte denken Sie daran, dass nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist für alle rückständigen Steuerbeträge Säumniszuschläge berechnet werden.

Zur Vermeidung dieser Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.

Kitzingen, 28.01.2025

Güntner, Oberbürgermeister

Die Große Kreisstadt Kitzingen gehört mit ihren rund 250 Mitarbeitern zu den vielfältigsten Arbeitgebern der Stadt Kitzingen. Als Kommune kümmern wir uns um die unterschiedlichsten öffentlichen Belange.

Wir suchen ab 01.09.2025 eine/n Auszubildende/n zur/zum

Gärtner/in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)

Wie läuft die Ausbildung ab?

- Dreijährige duale Ausbildung mit Unterricht an der Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt im 1. Lehrjahr und mit Blockunterricht an der Berufsschule Höchstadt im 2. und 3. Lehrjahr
- Betriebliche Ausbildung in der Stadtgärtnerei Kitzingen
- Erlernen des Baus und der Umgestaltung von Grün- und Freianlagen sowie der Landschaftspflege, Aneignung der Pflege von städtischen Grün-/ Parkflächen, Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Spiel-/Sportplätzen und Friedhöfen, Erlernen der Baumpflege und Maßnahmen des Natur- und Umweltschutzes

Was erwarten wir?

- Qualifizierter Haupt-/Mittelschulabschluss oder höherwertiger Bildungsstand
- Gute Leistungen in den Fächern Mathematik und Rechnungswesen
- Handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Lust im Freien zu arbeiten

Welche Vorteile bieten wir?

- Krisensicherer Arbeitsplatz
- Attraktive Ausbildungsvergütung nach dem TVAöD sowie Weihnachtsgeld, Lernmittelzuschuss und Abschlussprämie
- Überbetriebliche Lehrgänge und Fortbildungsmöglichkeiten während und nach der Ausbildung
- Teamfördernde Zusatzveranstaltungen (Seminare, Ausflüge, Feiern)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (Getränke, i-gb Karte, Betriebssport)

Für evtl. Fragen stehen Herr Manuel Schömig, Leiter Stadtgärtnerei (Tel.: 09321/20-6321) oder Herr Norman Liebeskind, Leiter Personal/Organisation (Tel. 09321/20-1101) gerne zur Verfügung.

Bewerbungsende: 09.03.2025

STADT KITZINGEN

NACHRUF Die Stadt Kitzingen
trauert mit den Angehörigen um

Frau Edeltraud Wurm

die im Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Frau Edeltraud Wurm war von April 2000 bis Juli 2005 in der Friedrich-Bernbeck-Schule tätig.

Bei ihren Vorgesetzten und Kollegen war sie durch ihr pflichtbewusstes und freundliches Wesen, ihrer Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Frau Wurm für die geleistete Arbeit und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Güntner Kitzingen, Wolfgang Zürrlein
Oberbürgermeister 08.01.2025 Personalratsvorsitzender

NACHRUF Die Stadt Kitzingen
trauert mit den Angehörigen um

Herr Leonhard Zehnder

der im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Herr Leonhard Zehnder war von Juli 1956 bis August 1989 als technischer Angestellter im Stadtbauamt tätig.

Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen war er durch sein pflichtbewusstes und freundliches Wesen, seine Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Zehnder für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Güntner Kitzingen, Wolfgang Zürrlein
Oberbürgermeister 15.01.2025 Personalratsvorsitzender

„Stiftung unser Kitzingen“

Kitzingen

Großzügige Spende an die „Stiftung Unser Kitzingen“

Eine schöne vorweihnachtliche Überraschung überreichte Dr. Walter Vogt an den Stiftungsrat der Bürgerstiftung Kitzingen. Dr. Walter Vogt ist das älteste Mitglied des Lion-Clubs Kitzingen. Anlässlich seines 95. Geburtstages stellte ihm der Club 500 Euro zur Verfügung. Der Jubilar durfte nach eigenem Wunsch einen Adressaten für diese Spende wählen. Seine Wahl fiel auf die Bürgerstiftung der Stadt Kitzingen. „Die Zielstellungen der Stiftung stimmen weitgehend mit den Idealen und Aktivitäten der Lions-Bewegung überein“, so seine Begründung.

Anlässlich eines Geburtstags-Empfangs, zu dem der Jubilar eingeladen hatte, konnte der Betrag durch die Spendenfreudigkeit des Gästekreises – Clubmitglieder, Freunde und der Jubilar selbst – auf insgesamt 2500 Euro aufgestockt werden. „Der Lions-Club wünscht der Bürgerstiftung viel Erfolg für ihr Wirken zum Wohl der Kitzinger Bürgerschaft“, sagte Präsident Dr. Alexander Del Savio bei der Scheckübergabe an den Stiftungsratsvorsitzenden Ralph Hartner.



Ralph Hartner freut sich über die großzügige Spende von Dr. Walter Vogt und Dr. Alexander Del Savio vom Lions-Club Kitzingen.



Foto: Ralf Dieter

Mit einer Spende über 1000 Euro überraschte der Evangelische Frauenbund den Vorsitzenden der „Stiftung unser Kitzingen“ Ralph Hartner. Das Geld soll zweckgebunden für ein Erwachsenenprojekt genutzt werden. Über die exakte Verwendung der Spendengelder entscheidet der Stiftungsrat, der sich einmal pro Quartal zusammensetzt. „Wir werden sicherlich einen sinnvollen und guten Verwendungszweck finden“, meinte Ralph Hartner bei der Übergabe und dankte den Vertreterinnen des Evangelischen Frauenbundes, Astrid Glos und Hannelore Freitag.

Repperndorf/Buchbrunn

Schulanmeldung in Buchbrunn

Die Schulanmeldung an der GMB-Buchbrunn zum Schuljahr 2025/2026 für die zukünftigen Erstklässler aus Mainstockheim, Buchbrunn, Biebelried, Kaltensondheim, Westheim & Repperndorf findet am Montag, 17. März und Mittwoch, 19. März, ab 14 Uhr im Schulhaus Kaltensondheim statt. Die Einschulungskinder werden in Kleingruppen von den Lehrkräften betreut, mit den Eltern wird in der Zwischenzeit die formelle Anmeldung durchgeführt. Es werden persönliche Einschreibetermine vergeben.

Kitzingen

Schulanmeldung an den Volksschulen

St.-Hedwig-Grundschule: Für die Schulneulinge aus dem Stadtgebiet rechts des Mains (jedoch nicht Marshall-Heights) sowie für die Schulneulinge, die in Sulzfeld wohnen. Die erforderlichen Anmeldeunterlagen wurden bereits per Post an die Eltern verschickt. Bitte füllen Sie die Unterlagen sorgfältig aus und senden diese bis spätestens 26. Februar 2025 zurück oder werfen sie in den Briefkasten der Grundschule. Sollten die Eltern einzelner Kinder keine Unterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte telefonisch im Sekretariat der Grundschule St. Hedwig unter 09321-25444. Eltern, die Unterstützung beim Ausfüllen benötigen, melden sich bitte telefonisch in der Schule für eine Terminvereinbarung oder kommen in der Zeit vom 24. Bis 26. Februar, zwischen 8 und 14 Uhr im Sekretariat der Schule vorbei.

Grundschule-Kitzingen-Siedlung: Für die Schulneulinge aus den Stadtteilen Siedlung, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld, Etwashausen und aus dem Wohngebiet Marshall Heights, Corlette Circle, Richthofen Circle und ConneKT. Die diesjährige Schulanmeldung für die Grundschule Kitzingen-Siedlung findet in den Wochen vom 10. März bis 14. März 2025 und 17. März bis 21. März 2025 im Sekretariat statt. Die Termine: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, zusätzlich Mittwoch, 12. und 19. März, von 13 bis 15 Uhr.

Aktuelles aus der Stadt

Veranstaltungskalender

Februar 2025 / März 2025

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung
Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

Montags | 14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und viel mehr.

vhs-Lerntreff

Montags | 17.00 – 19.00 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)
Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.
Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

DIENSTAGS

Strick-Café

Dienstags | 13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung
Mittwochs | 08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

Mittwochs | 09.00 – 10.30 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung
Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen
Donnerstags | 09.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge
Donnerstags | 16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)
Kontakt: Tel. 09321/921244 oder Synagoge.Kitzingen@web.de

Spieltreff

Donnerstags | 19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

Donnerstags | 19 – 20.30 Uhr | Mainberheimer Straße 30
Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole

Freitags | Aqua Sole
Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

Freitags | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

Brandheiß Essen im Bürgerzentrum

Freitags | 12.00 – 14.00 Uhr | Bürgerzentrum (bis 28.02.2025)
Jeden Freitag (außer Feiertage) im Winter ein Essen für alle. Kostenlos, gerne gegen eine Spende.

SONNTAGS

Offene Besucherführung im Fastnachtmuseum

1. Sonntag im Monat | 15 Uhr
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

SAMSTAG, 19.10.2024 - 16.03.2025

Himmlische Freude - Höllische Lust
Karnevalistische Emotionen im Wandel der Zeiten
zu den jeweiligen Öffnungszeiten | Deutsches Fastnachtmuseum
Die Sonderausstellung „Höllische Freude – Himmlische Lust“ folgt den Antworten, die die Gesellschaft auf diese Frage „Worüber sollte oder durfte man sich freuen in der Fastnacht?“ im Wandel der Zeit gefunden hat. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Figuren, die das Fest repräsentieren: Keine Gestalten verkörpern die mittelalterliche Fastnacht besser als der Teufel und der als Sünder dargestellte Narr.

SAMSTAG, 22.02.2025 - 30.03.2025

World Press Photo Ausstellung 2024
täglich 10.00 – 18.00 Uhr | Rathaushalle
145 Bilder und ein prämiertes Video sind von Samstag, 22. Februar, bis einschließlich Sonntag, 30. März 2025, in der Rathaushalle Kitzingen zu sehen. Aufnahmen, die besonders unter die Haut gehen, sind wieder im Rathauskeller ausgestellt. Die Öffnungszeiten: täglich, von 10 bis 18 Uhr. Donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 15.02.2025

Kinderrechte leicht erklärt
Kinderakademie
10.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
Wusstet ihr schon, dass ihr als Kinder eigene Rechte habt? Auch wenn es sich im Alltag manchmal anfühlt, als ob ihr Kinder ständig etwas tun „müsst“, ist euer Leben durch eine Menge Rechte bestimmt und geschützt. Klingt komisch? - Ist aber so! Und das ist auch gut so. Aber welche Rechte sind das? Finde es heraus! Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich auch dafür einsetzen.
Anmeldung ab 10. Februar 2025 im Internet unter: www.kitzingen.de/aktuell oder telefonisch: 09321/928-1104.

Zirkuskinder

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 10 Jahren
Dänemark 1920: Die Tragödie „ZIRKUSKINDER“ war Sieger in einem Papiertheater-Wettbewerb. Es wurde europaweit viele Male gespielt.
Gabriele Brunsch hat das Theaterstück mit teilweise alten Figurinen erstanden und neu gestaltet. Sie hat die Originalfigurinen leicht modifiziert und den Text in ihrem Sinne so umgeschrieben, dass die Spannung erhöht ist und das Stück sprachlich den modernen Ansprüchen genügt.
5 Akte - 60 min
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

5. Weinselige Narrensitzung der KiKaG

19.11 Uhr | FastnachtAkademie

WANDERER: eine Winterreise mit Schubert, Auerbach und Schostakowitsch

Konzert und Rezitation in der Alten Synagoge Kitzingen

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 10 €
Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt zu einer kreativen Reise oder Wanderung mit Musik, Worten und Poesie ein.
WANDERER ist eine Verschmelzung von Musik und Literatur. Eine sowohl buchstäbliche wie symbolische Reise durch den Winter mit Musik von Schubert, Lera Auerbach und Schostakowitsch neben Gedichten von Yehuda Amichai, Hermann Hesse, Itzik Manger und anderen. Der Abend ist eine

Einladung, über das Thema des „Wanderers“ durch Zeit und Raum nachzudenken.

Moderation und Lesungen: Yona-Dvir Shalem
Viola: Julian Glienke, Klavier: Marita Schwab

SONNTAG, 16.02.2025

Kinderfasching Hohenfeld

14.11 Uhr | Sporthalle TSV Hohenfeld
Auch dieses Jahr lädt der TSV Hohenfeld zum Hohenfelder Kinderfasching ein.

Zirkuskinder

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 10 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 17.02.2025

(Groß-)Eltern-Kind-Turnen

15.30 Uhr | Sporthalle Hohenfeld
Für Kinder ab ca. 3 Jahren. Infos unter Tel. 09321/9165422 oder mgh.kitzingen@caritas-einrichtungen.de

#getreadywithus Bundestagswahl 2025

18.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen
Bist du wahlberechtigt und unter 27 Jahren? Möchtest du herausfinden, welche Partei deine Interessen am besten vertritt?
Gemeinsam mit einer Expertin werdet ihr die Wahl-O-Mat-Fragen besprechen und du beantwortest ganz anonym auf deinem Handy. Der Kreisjugendring Kitzingen freut sich auf dich.

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 18.02.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Medienkurs – Kommunikation mit Medien

13.30 – 15.00 Uhr | Caritas Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth | kostenlos
Herzliche Einladung zum Medienkurs, den Jugendliche der Dr. Paul – Eber – Mittelschule für alle Interessierten anbieten.

Vorherige Anmeldung erbeten unter: 09321-9165-422 oder tanja.kraev@caritas-einrichtungen.de

Gar nicht duft! - Gesundheitliche Gefahren durch Duftstoffe erkennen und vermeiden
Vortrag mit Diskussion
19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €

MITTWOCH, 19.02.2025

Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer

10.00 - 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen
Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet im Landratsamt Kitzingen (oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.
Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.
Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

Vorlesepaß: „Kolo, Nono und der Trollgnomfrosch“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren
Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Aloha Ladies - Frauenstammtisch
18.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung



Veranstaltungskalender

Februar 2025 / März 2025

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?
Einfach eine Mail an
magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

FREITAG, 21.02.2025

Poi Schwingen Die traumhafte Verbindung von Musik und Bewegung

17.00 – 18.30 Uhr | Bürgerzentrum
Mit Hilfe des Konzeptes Bewegung-Name-Notation und des zugehörigen Stufenmodells von Klaus Scheuermann lernen Sie in diesem Workshop innerhalb kürzester Zeit eine Choreographie zum Poi-Schwingen. Poi-Schwingen ist eine Form des Lernens, welche den Lernenden sehr viel Spaß macht. Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene!
Kooperationsprojekt mit Klaus Scheuermann
Nähere Infos und Anmeldung unter: mgh.kitzingen@caritas-einrichtungen.de oder 09321/9165422

Fastnacht in Franken – Public Viewing

19.00 – 23.00 Uhr | FastnachtAkademie
Nicht nur Fußballspiele schaut man lieber gemeinsam – auch Fastnacht in Franken bietet einen Anlass zum gemeinsamen Feiern, und zwar ohne um Karten in Veitshöchheim kämpfen zu müssen. Kostümierung ist keine Pflicht, erhöht aber den Spaßfaktor, also: nur Mut! Spende erwünscht!
Einlass: 18:00 Uhr. Beginn: 19:00 Uhr.
Anmeldung erbeten unter: info@deutsche-fastnachtakademie.de

Groove Night

20.00 – 01.00 Uhr | Aqua Sole | Eintritt: 45 € VVK/ 49 € AK | ab 16 Jahren
Das Aqua Sole feiert 16 Jahre! Mit Sounds der 80s/90s in Saunalandschaft und Solebad. Sekttempfang mit Show-Aufgüssen und Live-DJ „This is Nuts“. Einlass ab 19 Uhr.
Tickets können vor Ort gekauft oder unter www.aqua-sole.de angefragt werden.

SAMSTAG, 22.02.2025

Tag der offenen Tür: Informationen zur Anmeldung in Jahrgangsstufe 5, 7 und 10 an der Staatlichen Wirtschaftsschule Kitzingen

10.00 – 13.00 Uhr | Staatliche Wirtschaftsschule
Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wird es auch Mitmach-Events, stündliche Vorträge, Beratungsgespräche, Schulhausbesichtigungen und eine Schulhausrallye geben.

Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die vierjährige Wirtschaftsschule

Zirkuskinder

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 10 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Mahnwache „Nie wieder Krieg“ in Gedenken der Ermordeten des 2. Weltkrieges

17.30 Uhr | Landwehrplatz
Veranstalter: Aktionsbündnis für Demokratie

Gedenken 80. Jahrestag Luftangriff auf Kitzingen

18.30 Uhr | Alte Synagoge
Berichte von Zeitzeugen. Beitrag von Schülerinnen und Schülern des AKG; Gedenkworte von Dekanin Kerstin Bader-schneider.

SONNTAG, 23.02.2025

FrühstücksKino: Könige des Sommers

10.30 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 15 €
Sonntag, spätes Frühstücksbuffet nach dem Motto „Es ist nicht alles Käse“ - auch wenn es im Film genau darum geht!
Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

Kranzniederlegung 80. Jahrestag Luftangriff auf Kitzingen

11.00 Uhr | Neuer Friedhof

Sport- und Spielenachmittag der Turngemeinde Kitzingen

14.00 – 17.00 Uhr | Florian-Geyer-Halle | Eintritt: 1 € pro Kind/2€ pro Erwachsener
Geboten werden:
+ Tombola mit tollen Preisen für Jung & Alt
+ sportliche Auftritte der Tanzgruppe und der Rhönrad- und Leistungsturner
+ Spielstraße mit lustigen Spielen zum Mitmachen
+ Prämierung der kreativsten Kostüme

Kinderfasching in der Siedlung 14.11 – 17.55 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Siedlervereinigung lädt alle faschingsbegeisterten Kinder mit Eltern und Großeltern ganz herzlich ein. Kommt verkleidet! Der Eintritt ist frei.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt: Es gibt Wiener und Pommes, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Gedenkkonzert: MOZART-REQUIEM Konzert für Soli, Chor und Orchester

16.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes
Gedenkkonzert anlässlich des 80. Jahrestags der Zerstörung Kitzingens.
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-moll KV 626
Felix Mendelssohn: Verleih uns Frieden

Zirkuskinder

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 10 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Per Anhalter nach Japan Multivision mit Bastian Maria

17.00 Uhr | Alte Synagoge

MONTAG, 24.02.2025

Senioren-Café St. Vinzenz

14.30 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Vorlesespaß: „Als das Nilferd Sehnsucht hatte“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren
Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Mahnwache zum dritten Jahrestag des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine

16.30 Uhr | Marktplatz
Veranstalter: Grüne und Astrid Glos, Integrationsbeauftragte der Stadt Kitzingen

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 25.02.2025

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Medienkurs – Verbindungen (Bluetooth,...)

13.30 – 15.00 Uhr | Caritas Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth | kostenlos
Herzliche Einladung zum Medienkurs, den Jugendliche der Dr. Paul – Eber – Mittelschule für alle Interessierten anbieten.
Vorherige Anmeldung erbeten unter: 09321-9165-422 oder tanja.kraev@caritas-einrichtungen.de

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Bürgerarbeitskreis Siedlung

19.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 26.02.2025

KaffeeKuchenKino

14.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 9,50 €
Kaffee und Kuchen im Café um die Ecke und anschließend Filmgenuss im Roxy - alles im Ticket enthalten! Der Film stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird in Kürze auf der Homepage bekannt gegeben. Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum
Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat.
E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

Selbsthilfegruppe Depression

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

„Hilfe mein Kind pubertiert – Cannabis und Alkohol – Grenzen setzen und im Kontakt bleiben“

18.30 - 20.30 Uhr | Gewölbekeller Landratsamt
Für Jugendliche im Alter ab 9 Jahren ist es die Zeit, sich selbst zu entdecken, zu experimentieren und zu lernen, eigene Wege zu gehen. Vielleicht auch das Ausprobieren von Tabak, Alkohol oder anderen Suchtmitteln. Wie können Eltern Grenzen setzen und im Kontakt bleiben? Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931/56224

MusikerInnen Stammtisch

19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum
Treff für alle interessierten Musizierenden. Austausch, Vernetzung, neue Formate entwickeln. Anmeldung: musikstammtisch@region-kitzingen.de

DONNERSTAG, 27.02.2025

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Public Quiz

19.00 Uhr | FastnachtAkademie | Kosten pro Person: 3,00 €
Das Pub Quiz ist in England eine Institution. Inspiriert von diesen lustigen und unterhaltsamen Abenden lädt die FastnachtAkademie gemeinsam mit der Alten Synagoge sowie der Stadtbücherei Kitzingen zu einem spaßigen Abend ein, bei dem nicht nur Allgemeinbildung gefragt ist.
Max. 5 Personen pro Team. Anmeldung unter: info@deutsche-fastnachtakademie.de

SAMSTAG, 01.03.2025

Kinderfasching Sickershausen

14.11 – 18.11 Uhr | Festhalle an der Sicker | kostenlos
Auch dieses Jahr lädt der Kartverein Sickershausen zum Sickershäuser-Kinderfasching ein. Es sind alle Kids mit Eltern herzlichst eingeladen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Kostümierung erwünscht.

KiKaG-Kinderfasching

14.11 Uhr | Florian-Geyer-Halle

MONTAG, 03.03.2025

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Ansprechpartner ist Herr Marchot, Tel. 0157/74334822.

Rosenmontagsitzung - Schlappmaulorden

18.48 Uhr | Florian-Geyer-Halle
Das diesjährige Motto: Ferne Länder andere Kulturen. Mit der KiKaG-Airline auf unbekannten Spuren.
Neben dem Highlight, der Verleihung des Schlappmaulordens mit der Laudatio von Volker Heißmann und dem Auftritt der neuen Preisträgerin Ines Procter, bekannt als fränkische Putzfrau, gibt es viele weitere hochkarätige Showacts.
Als Büttenredner erwarten Sie Peter Kuhn, Lubber und Babbo, Bernd Kleinschnitt und Wolfgang Huskitsch. Des Weiteren können Sie sich auf viele karnevalistische Taneinlagen freuen. Außer den Minis und der Junioren Garde der KIKAG treten auf: Tanzfieber Veitshöchheim, das Männerballet Wiesentheid, die Sambagruppe Veitshöchheim und das Rienecker Fastnachtskomitee. Zum krönenden Abschluss werden die Partyvögel nochmal tüchtig einheizen.
Tickets unter www.okticket.de

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgercafé | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 04.03.2025

Geschenk-Treff

09.00 – 10.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Landkreisfaschingsumzug in Kitzingen

14.11 Uhr | Start: Glauberstraße
Der Umzug geht über die Schrankenstraße, die Kaiserstraße bis zum Königsplatz. In Richtung Main geht es weiter bis zum Ende am Kitzinger Marktplatz. Bei Essen, Trinken und Musik geht am Marktplatz die Faschingsfeier weiter.

Spiele-Treff

19.00 Uhr | Bürgerzentrum
Offener Spieltreff, Spiele sind vorhanden. Oder bringen Sie Ihre eigenen Spiele mit. In der Bürgerstube. Jeder erste Dienstag im Monat. Email: spiele@bz-kitzingen.de

DONNERSTAG, 06.03.2025

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

SAMSTAG, 08.03.2025

Motto Sauna „Spring Break“ im Aqua Sole

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole

Power-Frauen-Führung

16.00 Uhr | Mainstockheimer Straße 15 | Kosten: 15 €
Begeben euch auf eine Reise durch die Geschichte und entdeckt die faszinierenden Lebenswege von Unternehmerinnen, Schriftstellerinnen und Ordensfrauen, die Kitzingen geprägt haben.

Veranstaltungskalender Februar 2025 / März 2025

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

SONNTAG, 09.03.2025

Stadtführung: Jüdische Frauen in Kitzingen

14.00 Uhr | Alte Synagoge | Kosten: 9 €
Anmeldung in der Touristinfo der Stadt Kitzingen unter Tel. 09321/20-8888
In Kooperation mit dem Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen e.V.

Der Clown der aus der Hölle kam. Vom Harlekin zum Hanswurst - Betrachtungen von Hans Driesel

15.00 Uhr | Deutsches Fastnachtmuseum | Eintritt: 7 €
Zur laufenden Sonderausstellung „Himmliche Freude, höllische Lust“ schildert unser Kulturpreisträger Ursprung und Entwicklung legendärer Theaterfiguren. Eine spannende und amüsante Begegnung mit Narren und Eulenspiegeln, die im Laufe der Jahrhunderte in die Fastnacht eingewandert und nicht mehr aus ihr wegzudenken sind.

MONTAG, 10.03.2025

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum
Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat.
E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

DIENSTAG, 11.03.2025

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Vorlesepaß: „Zilly & Zingaro – Das Sportfest der Zauberinnen“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren
Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Sekt in the City „Das Beste kommt zum Schluss“

19.00 Uhr | Alte Synagoge
Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen.

MITTWOCH, 12.03.2025

Seniorencafé

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Bürgerzentrum lädt zum Seniorencafé (Kaffee, Kuchen und Tee kostenfrei), einem kostenfreien geselligen Nachmittag ein.

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe Depression

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Unser Darmmikrobiom - Ein weitaus unterschätztes Organ Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt frei
In Kooperation mit dem Unibund Würzburg.

DONNERSTAG, 13.03.2025

Info-Abend am Armin-Knab-Gymnasium

ab 17.00 Uhr | Armin-Knab-Gymnasium
Vorstellung des Gymnasiums um 18.00 Uhr in der Aula des AKG mit Hausführungen ab 17.00 Uhr und einem Extraprogramm für Ihre Kinder, auf das Sie schon gespannt sein dürfen.

Spieleabend

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 14.03.2025

Jazz and More: „The Women Composers in Jazz mit Carolina Attoumani-Diaz“

20.00 Uhr | Alte Synagoge

SAMSTAG, 15.03.2025

Rama Dama Aufräumaktion in der Siedlung

10.00 - 13.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Anmeldung und weitere Infos per Mail an stz@stadt-kitzingen.de oder Tel. 0173 1970688.

„Rennen, Toben, Klettern – zusammen Spaß in der Turnhalle“ 10.45 - 12.15 Uhr | Zweifachsporthalle im Mühlbergegebiet

Klettern, Balancieren, Rollen, Rutschen, Schwingen und Schaukeln sind wichtige motorische Bausteine, die bei der motorischen und körperlichen Entwicklung eine große Rolle spielen. Diese werden an diesem Tag insbesondere in einer Bewegungslandschaft gefördert. Dazu wird aber auch bei verschiedenen Spielangeboten gerannt und getobt. Und dies alles gemeinsam mit Mama und/oder Papa. Das Eltern-Kind/Kinder- Gespann soll hier eine tolle gemeinsame Zeit verbringen. Alter 4–6-Jährige mit Mama/ Papa
Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931/56224

Jorinde und Joringel

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren
Hineingesetzt in eine fränkische Fantasielandschaft mit Laubwald und weichen Farben, wird man verführt zu glauben, dass die Welt gut und schön sei. Doch gleich wird man gewahr, dass hier in diesem Gebiet die Menschen seit Hunderten von Jahren immer wieder von dunklen Schatten heimgesucht werden und man ahnt, dass es etwas mit dem hoch oben im Wald stehenden Schloss zu tun haben könnte. Dort wohnt eine Zauberin, die über unendlich böse Kräfte verfügt ...
12 Akte - Dauer 45 Minuten
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

SONNTAG, 16.03.2025

Jorinde und Joringel

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 17.03.2025

(Groß-)Eltern-Kind-Turnen

15.30 Uhr | Sporthalle Hohenfeld
Für Kinder ab ca. 3 Jahren. Infos unter Tel. 09321/9165422 oder mgh.kitzingen@caritas-einrichtungen.de

Power Forward für Ihre Immobilie?

Wir machen das für Sie.

Willkommen im Team: Felix Hoffmann

Unsere erfahrenen Immobilienmakler garantiert Ihnen eine fachkundige Unterstützung bei der Bewertung, Vermarktung, Koordination und Vertragsabwicklung. Profitieren Sie von einen zuverlässigen Partnern. Wir freuen uns auf Sie.

In Kooperation mit der VR Bank Kitzingen
Tel.: 0931 304 99 88 88
www.vr-immoservice-mainfranken.de



VR Immo-Service
MAINFRANKEN

Kunst und Kultur

Kitzingen

Mit Kultur ins neue Jahr starten

Das Programm der Alten Synagoge für das erste Halbjahr 2025 hat es in sich

Das neue Jahr geht kulturell gleich richtig los. In der Alten Synagoge warten abwechslungsreiche musikalische Highlights auf die Besucher. Beeindruckende Reise-Reportagen und Kabarettvorstellungen runden das Programm ab.

Die musikalische Bandbreite der Bands könnte im Frühjahr kaum größer sein: Von „Carolin No“ mit ihren einfühlsamen Texten über Austro-Pop mit „Heast As Net“, dem Dark-Folk-Trio „Ephemeral“ aus Würzburg und mehrfach ausgezeichnetem Blues mit „Pure Blues“ reicht die Palette bis hin zu Christoph Soldan und dem Schlesischen Kammerorchester.

In der Reihe „Jazz and More“ führt Andreas Dombert am 21. Februar durch die Geschichte der Gitarre im Jazz und zeigt deren ästhetische Vielfalt. Studierende der Musikhochschule Würzburg



Foto: Bastian Maria

10 000 Kilometer, zwölf Länder: Die aufregendsten Stationen einer abenteuerlichen Trumper-Reise stellt Bastian Maria am 23. Februar vor.

treten am Freitag, 14. März, gemeinsam mit ihren Professoren auf und beleuchten den Einfluss der Frauen auf die Entwicklung des Jazz. Eine abenteuerliche Reise haben Fotograf Bastian Maria und seine Partnerin Viviane unternommen. Sie trampelten durch zwölf Länder und trafen auf mehr als 10 000 Kilometern Wegstrecke jede Menge interessanter Menschen. Termin der Live-Multivision: Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1, Tel. 09321/20-8888 sowie an der Tageskasse ab 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Online-Kartenbestellung unter www.access-tickets.de/kitzingen

Kitzingen

Spannende Gästeführungen im März

Zwei ungewöhnliche und spannende Führungen bietet die Touristinformation Kitzingen in den kommenden Tagen an: Eine „Power-Frauen-Führung“ mit dem Schwerpunkt auf Kitzingens weiblicher Geschichte und einen Stadtpaziergang zum Weltfrauentag, bei dem es um die Geschichte jüdischer Frauen in Kitzingen geht.

Auf etwas anderen Wegen führt die „Power-Frauen-Führung“ am Samstag, 8. März, zu den Wohnhäusern und Wirkungsstätten von Olga Pöhlmann, Frida von Soden, den Benediktinerinnen, Ursulinerinnen und vielen anderen Frauen, die die Kitzinger Geschichte geprägt haben. Startpunkt ist um 16 Uhr, weitere Termine sind auf Anfrage buchbar. Kosten: 15 Euro p. P.; Dauer: ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist in der Mainstockheimer Straße 15, die Tour endet in der Moltkestraße. Eine Anmeldung in der Touristinfo Kitzingen, Telefon 09321/ 20-8888

oder Email: tourismus@stadt-kitzingen.de ist erforderlich. Für die Teilnehmer gibt es eine Rose und „Kitzinger Gin“.

Zum Weltfrauentag findet am Sonntag, 9. März, ein Stadtpaziergang zum Thema „Jüdische Frauen in Kitzingen“ statt. Die Spuren und Schicksale jüdischer Kitzingerinnen im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert werden erforscht. Ihre Wohn- und Geschäftshäuser prägen noch immer das Stadtbild. Woher stammten sie, wie lebten und wirtschafteten sie mit ihren Familien? Besuchten sie die Synagoge und das „Frauenbad“? Gibt es einen Grabstein für sie oder einen Stolperstein?

Termin: 9. März, 14 Uhr. Kosten: 9 € p.P.; Dauer: ca. 2 Stunden. Treffpunkt: Landwehrplatz 1/ Alte Synagoge Kitzingen. Anmeldung in der Touristinfo Kitzingen. Auch für Gruppen buchbar! Die Führung wird am 23. März zur gleichen Uhrzeit wiederholt.



Foto: Stadtarchiv

Die Geschichte jüdischer Frauen in Kitzingen steht im Mittelpunkt einer Führung am 9. bzw. 23. März.

den, den Benediktinerinnen, Ursulinerinnen und vielen anderen Frauen, die die Kitzinger Geschichte geprägt haben. Startpunkt ist um 16 Uhr, weitere Termine sind auf Anfrage buchbar. Kosten: 15 Euro p. P.; Dauer: ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist in der Mainstockheimer Straße 15, die Tour endet in der Moltkestraße. Eine Anmeldung in der Touristinfo Kitzingen, Telefon 09321/ 20-8888

Kitzingen

Neues Heft, neuer Leiter

Die vhs startet mit Schwung ins neue Jahr

Die Volkshochschule Kitzingen bietet in den kommenden Wochen und Monaten wieder ein abwechslungsreiches Programm. Vertrautes und viel Neues erwartet die Kundinnen und Kunden im ersten Halbjahr 2025.

Neu ist unter anderem der Leiter der vhs-Kitzingen. Kilian Halbig kündigt ein Programm an, das ganz im Zeichen von Vielfalt, Begegnung und Veränderung steht. „Ob demokratische Bildung, Digitalisierung, Integration, Nachhaltigkeit, Klimaschutz oder Gesundheit – wir greifen aktuelle Themen und Herausforderungen auf“, verspricht er. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern, gemeinsam mit anderen Menschen neue Perspektiven zu entdecken und sich in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre über neue Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. Mehr als 200 Angebote umfasst das Programmheft, das in Stadt und Landkreis Kitzingen an öffentlichen Auslagestellen verteilt wird und über ein Programmheft-Abo auf Wunsch in den eigenen Briefkasten kommt.

Ganz neu sind ab diesem Semester Integrationskurse, die vom BAMF gefördert und vom vhs-Büro Integrationskurse im Rathaus der Stadt Kitzingen organisiert werden. Bereits zum zweiten Mal wird das Projekt „Alpha+“ angeboten, in dem Erwachsene Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben erlernen können. Weiter geht es in diesem Jahr mit dem vhs Lerntreff, einem kostenlosen Angebot für Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. „In einer Online-Reihe widmen wir uns außerdem dem Thema „Nachhaltig digital konsumieren“, kündigt Halbig an. Dabei können sich die Teilnehmenden über die Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Konsums informieren. Ein weiteres Angebot im Bereich der Digitalen Transformation ist ein Vortrag über den Umgang mit Künstlicher Intelligenz und deren Auswirkungen auf unseren Alltag.

In der Veranstaltungsreihe „Energiewende und Klimaschutz“, die in Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen durchgeführt wird, werden verschiedene Themen mit Blick auf die konkrete Situation in Stadt und Landkreis Kitzingen behandelt. „Wir widmen uns dabei beispielsweise der Frage, wie wir uns besser vor Extremwetterereignissen schützen können“, erklärt Halbig.

Natürlich werden auch im ersten Halbjahr 2025 wieder verschiedene Vorträge zu so unterschiedlichen Themen wie der Berufswahl der eigenen Kinder, den gesundheitlichen Gefahren von Duftstoffen oder dem ganzheitlichen Ansatz der Lebensstilmedizin angeboten. Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf Angeboten rund um die Gesundheit. Die Kundinnen und Kunden können aus einem breiten Angebot von Yoga oder Pilates über Tanzkurse bis hin zu Fitnesskursen wählen. In die Natur geht es bei Exkursionen wie der Kräuterwanderung zur Bärlauchblüte oder dem „Intuitiven Bogenschießen“.

Info: Um einen vhs-Kurs zu besuchen, ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon: 09321/92994545 oder über die Homepage www.vhs.kitzingen.info sowie E-Mail: vhs@stadt-kitzingen.de Die Öffnungszeiten: Montag, 9 bis 11.30 und 14 bis 16 Uhr; Dienstag, 13 bis 17 Uhr; Mittwoch, 9 bis 13 Uhr, Donnerstag, 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Freitag, 9 bis 13 Uhr.



Foto: Koch

Sie sind das Team der Volkshochschule Kitzingen (von oben nach unten): Maike Held (Pädagogische Mitarbeiterin), Miriam Flennert, Yuliia Kutsenko, Anna-Lena Schwab (alle Verwaltung) André Rudolf (Hausmeister) und Kilian Halbig, vhs-Leiter.

Auto schnell & stressfrei verkaufen

ASS
AUTO-SERVICE SEIFERT

Lhr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@t-online.de

Bauen und Planen

Kitzingen

Stadtnahe Erholung für Jung und Alt

Rund um das Staatsarchiv entsteht ein Bildungspark mit vielen attraktiven Angeboten

Ein attraktiver Park in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt: Die Pläne rund um das Staatsarchiv an der Nordtangente versprechen sowohl für die Bewohner als auch für die vielen Pendler und Berufstätigen in Kitzingen eine besondere Anlauf- und Aufenthaltsfläche zu werden. Die Realisierung soll schon Mitte dieses Jahres beginnen.

Landschaftsarchitekt Marcus Viebahn hatte seine Pläne und Ideen in der letzten Sitzung des Jahres 2024 im Stadtrat vorgestellt. Ohne Gegenstimme genehmigten die Räte das weitere Vorgehen. Rund um das Staatsarchiv, das nach den bisherigen Plänen Ende dieses Jahres fertiggestellt sein soll, entsteht ein weitläufiger und abwechslungsreicher „Bildungspark.“ Vorgesehen sind neben etlichen Aufenthaltsbereichen mit Sitzgruppen unter anderem ein kleines Amphitheater und Spielflächen für Kinder. Die Nähe zur St. Hedwig-Grundschule und zur Paul-Eber-Schule hat die Planer animiert, ein „Grünes Klassenzimmer“ mit integrierter Experimentierfläche einzuplanen. Für Bauamtsleiter Oliver Graumann ist das ein Herzstück des künftigen „Bildungsparks.“ „Die Schüler haben künftig quasi vor der Haustür ein grünes Klassenzimmer“, freut er sich. Im Vorfeld sollen Schüler und Bürger im Rahmen eines Workshops in die Planungen einbezogen werden.

An verschiedenen Informationspunkten sollen die Besucher des Parks mit Hilfe von modernen Stelen interessante Daten

Info

Bauphasen:

Bauabschnitt 1 und 2 (Parkplätze und neue Fußgängerbrücke über Feldstraße mit Zugang zum Bildungspark und Amphitheater): Von August 2025 bis Mai 2026.

Bauabschnitt 3 (Bildungspark mit grünem Klassenzimmer, Liege- und Spielfläche usw.): Februar 2026 bis März 2027. Im Vorfeld des dritten Bauabschnitts soll ein Bürger- und Schüler-Workshop stattfinden. Angedacht ist ein Termin im ersten Quartal 2025.

Bepflanzung: Klimaresistente Bäume und Sträucher sollen gepflanzt werden, der Pflegeaufwand soll sich in Grenzen halten. Dennoch ist es wahrscheinlich, dass die Stadtgärtner neues Personal bereitstellen werden.

und Fakten über Stadt und Landkreis Kitzingen erhalten. Weinbergszeilen und eine Weinlaube verweisen beispielsweise auf die Bedeutung des Weinbaus in der Region. „Hier könnten künftig auch Verkostungen stattfinden“, so Marcus Viebahn. Auch Oliver Graumann möchte den „Bildungspark“ mit Leben füllen und zu



Vor dem Staatsarchiv, an der Einmündung der Feldstraße in die Nordtangente, entsteht ein Parkplatz mit 41 öffentlichen Stellplätzen.

Grafiken: IB Viebahn GmbH.

BAUABSCHNITT 3

Bildungspark Abschnitt 1



Rund um das Gebäude ist ein attraktiver Bildungspark mit unterschiedlichen Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.

einem Treffpunkt für Groß und Klein machen. „Das Amphitheater könnte als Spielstätte für Aufführungen von Theatergruppen oder als Spielort für kleine Konzerte dienen“, meint er. Für Kinder soll es eine Seilbahn geben, ein Parcours zum Klettern und Balancieren ist genauso angedacht wie eine Boule-Bahn. „Trotz des umfangreichen Angebotes wird es genügend Fläche zum Verweilen und Genießen der Landschaft geben“, verspricht Oliver Graumann. Zwischen Staatsarchiv und Fischergasse sind zwei Liegewiesen und ein „Stadtbalkon“ mit Blick in das Maintal und bis zu den Hängen des Steigerwaldes vorgesehen.

Erreichbar ist der Park künftig aus drei Richtungen. Von der Nordtangente über einen Verbindungsweg, von der Fischergasse über eine Treppe und aus Richtung Innenstadt über eine Fußgängerbrücke, die die Feldstraße überqueren soll. Dieser Zugang soll – genauso wie alle Hauptwege durch den Park – barrierefrei

ausgebaut werden. Die Mauern entlang der Feldstraße sollen erhalten und, wo nötig, saniert werden. Denkbar ist auch eine Aufwertung des Eingangsbereiches zu den Deusterkellern am Fuß der Feldstraße. Neben dem Staatsarchiv legt die Stadt 41 öffentliche Parkplätze an. Die sollen rund um die Uhr nutzbar sein. Hinzu kommen rund 20 Parkplätze für das Personal und die Besucher des Staatsarchivs.

Mit Gesamtkosten in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro rechnet Landschaftsarchitekt Viebahn. In der Stadtverwaltung geht man derzeit von einer Förderung in Höhe von 60 Prozent aus. Der Eigenanteil läge damit bei circa 1,4 Millionen Euro. Eine Investition, die sich für Oliver Graumann auf jeden Fall lohnt. „Mit dem Bildungspark erhält Kitzingen eine Erholungsfläche am Rand der Altstadt“, sagt er. „Einen Bereich, von dem die Bürgerinnen und Bürger langfristig profitieren werden.“



CET
TECHNOLOGY
seit 2011



saubere Energie für eine sichere Zukunft

- PV-ANLAGEN
- BATTERIESPEICHER
- WÄRMEPUMPEN
- E-LADESTATIONEN
- KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN
- GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT

CET Technology GmbH Tel. 09727 / 477 89 300
Gängsig 19 | 97453 Schonungen
nl-schweinfurt@cet-technology.de

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE



Niederlassungen in Lonnerstadt und Altdorf bei Nürnberg

Aus der Bücherei

Kitzingen

„Es ist viel passiert“ Ein kleiner Jahresrückblick der Stadtbücherei

Von Sheena Ulsamer

Das vergangene Jahr war für die Stadtbücherei Kitzingen ein weiteres Kapitel voller spannender Entwicklungen, eindrucksvoller Zahlen und lebendiger Begegnungen. Von einem regen Interesse an unseren Medienangeboten bis hin zu besonderen Veranstaltungen – der Jahresrückblick zeigt, dass die Bücherei weit mehr ist als ein „Ort der Bücher“.



Foto: Ariane Krause

theksführungen über Workshops bis hin zu Aktionen für Kinder und Erwachsene. Die Lesungen des Kinderbuchautoren Jürgen Banschus begeisterten beispielsweise hunderte Kinder der beiden großen Kitinger Grundschulen. Die Public Quiz-Abende lockten reihenweise erwachsene Ratetüchse in die Räume der Kooperationspartnerinnen „Alte Synagoge“ und „Fastnachtakademie“. Insgesamt wurden rund 3.150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezählt.

In den Räumlichkeiten der Bücherei wird regelmäßig an Optimierungen gearbeitet. So wurden am Ende des Jahres 2024 die Hälfte aller Regale in der Erwachsenenbücherei erneuert. Statt der 40-Jahre alten, schweren Holz-/Metallregale nimmt nun ein mobiles Regalsystem, in modernem Anthrazitgrau gehalten, den gesamten Romanbestand auf. Für die

Die Besucherzahlen stiegen erfreulicherweise auf knapp 35.000 Personen, was einem deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr entspricht. Besonders positiv ist der Anstieg der aktiven Mitgliederzahl: Mit über 3.000 registrierten Nutzerinnen und Nutzern verzeichnete die Stadtbücherei einen neuen Höchststand.

Auch im Bereich der Medienausleihe können die Zahlen die Bücherei überzeugen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr über 126.800 Medien ausgeliehen, darunter Bücher, Tonies, Konsolenspiele und digitale Angebote. Ausgesprochen beliebt waren erneut unsere digitalen Angebote sowie die Medien der Kinderbücherei.

Unsere Highlights waren die 162 Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr organisiert wurden. Diese reichten von Biblio-

Nutzerinnen und Nutzer entstand hiermit mehr Platz im Raum sowie zwischen den Regalen, so dass die Mediensuche nun schneller und bequemer ist und der Bestand sich nun wesentlich attraktiver präsentiert.

Mit diesen positiven Entwicklungen blickt die Stadtbücherei optimistisch in die Zukunft und setzt weiterhin auf innovative Angebote, um die Menschen in unserer Stadt mit Kultur, Bildung und Unterhaltung zu bereichern.

Bedanken möchte sich das Stadtbücherei-Team im Speziellen noch für die zahlreiche lokale Unterstützung: bei den treuen Vorlesepatinnen und -paten, beim Rotary Club für das finanzielle Engagement, bei allen Zeitschriften- und Buchspendern, bei engagierten Kooperationspartnerinnen und -partnern und schließlich bei allen, die mit uns die Liebe zum Buch teilen.

VORLESESPAß in der Stadtbücherei Kitzingen

Vorlese-Veranstaltungen zählen wir in der Stadtbücherei zu einer unserer Kernaufgaben. Neben zahlreichen Sonderveranstaltungen bieten wir seit Jahren den „Vorlesepaß“, bei dem jungen Zuhörer*innen, zwischen 4 und 7 Jahren, jede Woche in der Kinderbücherei eine mitreißende oder lustige Bilderbuchgeschichte vorgelesen wird. Das Winter-/Frühjahrsprogramm 2025 bietet Geschichten von sehnsüchtigen Nilpferden, sportlichen Hexen bis hin zu kleinen wütenden Drachen.

Die einstündigen Termine beginnen jeweils um 16 Uhr. Gestartet wird mit einer Geschichte, geendet wird mit einer kreativen Aktion.

Aufgrund des begrenzten Platzes können jeweils maximal zehn Kinder teilnehmen. Daher bitten wir dringend um eine vorherige Anmeldung - telefonisch 09321 / 201930 oder per Mail an buecherei@stadt-kitzingen.de.

DONNERSTAG, 20.02.25

„Kolo, Nono und der Trollnomfrosch“ ab 5 Jahren

Die Fantasiewesen Kolo und Nono sind beste Freunde, aber sehr verschieden. Kolo liebt Abenteuer und Nono fürchtet sich eher, am meisten vor dem Trollnomfrosch. Gemeinsam sind sie aber so stark, dass sich auch dieses furchtbare Wesen besiegen lässt.

MONTAG, 24.02.25

„Als das Nilpferd Sehnsucht hatte“ ab 4 Jahren

Freddis Freund Nilpferd träumt von Afrika. Freddi reist mit ihm dorthin, auch wenn es am Ende die Trennung bedeutet. Eine liebevolle Freundschafts- und Abenteuergeschichte.

DIENSTAG, 11.03.25

„Zilly & Zingaro - Das Sportfest der Zauberinnen“ ab 4 Jahren

Zilly will beim Sportfest der Zauberinnen unbedingt den „Besenstilhindernisflug“ gewinnen. Dafür hext sie sich zuhause einen Hindernisparcours und übt mit Kater Zingaro auf dem Besenstil um Türme herum zu sausen. Wird sie die Siegerin sein?

Hinweis: Im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen bittet das Bücherei-Team hier die Eltern, Kindern und Ehrenamtlichen Raum und Ruhe zu geben, damit die kleinen Zuhörer*innen sich ganz auf die Geschichte konzentrieren können, d.h. „Elternfreie Zone“.

Eine Übersicht aller Aktionen findet sich auch auf unserer Homepage:



Die Ausleihrenner im Jahr 2024

Auch im Jahr 2024 erfreute sich unser Medienangebot großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

Top 3 Romane

Kitzinger Leser lieben Spannung. Am besten in Form von Krimis und Thrillern, wobei 2024 die Liste von einem zeitgeschichtlichen Roman angeführt wird, der den deutschen Terrorismus zu Zeiten der RAF thematisiert.

1. **Keine Reue** von Ellen Sandberg aus dem Penguin Verlag
2. **Ein tiefer Blick in die Seele** von Andrea Camilleri aus dem Lübbe Verlag
3. **Sonne über Gudhjem** von Michael Kobr aus dem Goldmann Verlag

Top 3 Sachbücher

Gesundheit und Backen – für diese beiden Themen schlug das Herz der Kitzinger Leserschaft im Sachbuchbereich.

1. **Die bessere Medizin für Frauen** von Franziska Rubin bei Knauer MensSana
2. **Verrückt nach Sauerteig** von Anita Sumer aus dem Uni-medica Verlag
3. **Anti-Aging fürs Gehirn** aus dem ZS Verlag

Top 3 Kinderbücher

Unsere Kleinsten waren 2024 die fleißigsten Ausleiher. Bilderbücher wurden daher verstärkt genutzt. Darunter hatten bekannte Bilderbuchfiguren die Nase vorne.

1. **Max geht aufs Klo** von Christian Tielmann aus dem Carlsen Verlag
2. **Mama Muh braucht ein Pflaster** von Jujja Wieslander aus dem Oetinger Verlag
3. **Mein Parkhaus** aus dem Copenrath-Verlag

Top 3 Hörbücher

Auch im erwachsenen Hörbuchbereich erfreut sich das Genre „Krimi & Thriller“ großer Beliebtheit. Auf Platz 2 hat sich jedoch auch eine Lesung eines satirischen Romans reingemogelt.

1. **Steckerlfischfiasco** von Rita Falk, prod. von Der Audio Verlag
2. **Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten** von Jonas Jonasson, prod. von Der Hörverlag
3. **Schwarz wie Erde** von Ursula Poznanski, prod. von Argon Verlag GmbH

Top 3 Filme

Die filmische Rangliste der Bücherei ähnelt 2024 den Kinocharts 2023. So werden Rang 1 und 2 von zwei Oscarprämienten „Blockbustern“ besetzt.

1. **Oppenheimer** aus dem Jahr 2023
2. **Barbie** aus dem Jahr 2023
3. **Greatest Showman** aus dem Jahr 2018

5 FRAGEN AN: Dr. Rainer Müller

Er ist der Präsident der Kitzinger Karnevalsgesellschaft und damit der wichtigste Mann in Kitzingens fünfter Jahreszeit. Dr. Rainer Müller fühlt den Mitbürgerinnen und Mitbürgern nicht nur an Fasching auf den Zahn, sondern auch ganzjährig als Zahnarzt. Einen Großteil seiner Freizeit opfert er gerne für den Karneval und die Kitzinger Faschingsgesellschaft, die auch heuer wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt hat.

Höhepunkt ist alljährlich die Verleihung des Schlappmaulordens in der Rosenmontagsitzung. In diesem Jahr geht er an Ines Procter, bekannt als Putzfrau aus „Fastnacht in Franken.“



1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Kitzingen ist eine wunderschöne Kleinstadt mit allen Annehmlichkeiten, die man fürs tägliche Leben braucht und bietet sehr viele Freizeitmöglichkeiten.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Auf dem Main und mit dem Boot entlang der Kitzinger Kulisse schippern.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Ich habe viele schöne Momente hier in Kitzingen erlebt, alle waren was Besonderes.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Im Großen und Ganzen nichts, außer einer ordentlichen Veranstaltungshalle.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

...vorhandene Wünsche der Bürger mit dem Etat des Haushaltes der Stadt in Einklang bringen.

Die Termine:

Samstag, 15. Februar, 19.11 Uhr:
Weinselige Narrensitzung in der FastnachtAkademie;

Samstag, 1. März, 14.11 Uhr:
Kinderfasching in der Florian-Geyer-Halle;

Sonntag, 2. März, 10 Uhr:
Faschingsgottesdienst in der Stadtkirche für alle;

Montag, 3. März, 18.48 Uhr:
Rosenmontagsitzung in der Florian-Geyer-Halle mit Volker Heißmann, Ines Procter und vielen anderen;

Dienstag, 4. März, 14.11 Uhr:
Landkreisfaschingsumzug.

Karten für die Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf bei Tabak Lakota am Kiliansbrunnen.

Bild des Monats

Beim Walken an einem eisigen Montagabend hat unsere Leserin Anja Bank kurz innegehalten und dieses Foto aufgenommen. „Der Main war so glatt, dass ich am Radweg vor dem Stadtbalkon unbedingt zwei (schnelle) Fotos machen musste“, schreibt sie uns. „Ohne Filter - einfach so.“ Der kurze Stopp hat sich doppelt gelohnt: Zum einen hat Anja Bank nun zwei ganz besonders schöne Bilder von der Kitzinger Stadtsilhouette in ihrem Datenspeicher, zum anderen haben wir eines der Fotos zum „Bild des Monats“ gekürt.

Als Lohn für ihr wachsames Auge erhält Anja Bank einen Gutschein „Schexs in the City“ im Wert von zehn Euro. ■



Wir suchen auch in diesem Jahr für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 24. Februar. Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben.

Das gute Ende



Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen

Der Dip-König vom Rathaus

Es ist eine Tradition, die man nur lieb gewinnen kann. Und ein wenig hat sie tatsächlich mit echter Liebe zu tun. Auch sie geht schlussendlich durch den Magen: Wer Geburtstag hat, der bringt etwas zum Schnabulieren für die Kolleginnen und Kollegen mit. In vielen Unternehmen ist das so, das Rathaus macht da keine Ausnahme. Und natürlich ist man immer wieder aufs Neue gespannt, wie genau das jeweilige Geburtstagskind die Brötchen für die Belegschaft belegt hat.

Die erste Überraschung ist schon beim Einschalten des Computers perfekt: die Geburtstage aller einzelnen Kollegen hat schließlich niemand auf dem Schirm und so ist die Freude jedes Mal aufs Neue groß, wenn eine Einladung aufplopt: „Ich hatte Geburtstag, kommt alle vorbei. Es gibt was zum Futtern.“ Die ersten machen dem Geburtstagskind schon wenige Minuten nach der Einladung ihre Aufwartung, andere kommen erst in der Mittagspause dazu, herzlich zu gratulieren

und das kulinarische Angebot zu sichten. Während in früheren Zeiten das Leberkäsweck als Allzweckwaffe Mägen gefüllt hat, veränderte sich die Geburtstags-Angebotspalette in den letzten Jahren sicht- und schmeckbar. Der ultimative Tipp: Dip!

Der kommt in allen möglichen Varianten auf den Schreibtisch: Avocado-Dip, Thunfisch-Dip, Paprika-Dip mit Frischkäse, Mayonnaise-Dip mit nicht mehr ganz so frischem Käse: Die Auswahl ist schier unerschöpflich. In der Regel bringen die Kolleginnen und Kollegen zwei bis vier Dips und eine Auswahl an Baguette mit und alle Schnabulierer sind mehr als zufrieden. Den Vogel schoss kürzlich ein geschätzter Kollege in seinen 60ern ab, der sage und schreibe zehn unterschiedliche Dip-Varianten auf den Tisch gestellt hatte. Seine Frau, so gab er nach intensiver Befragung zu, sei leidenschaftliches Mitglied in einer Dip-Gemeinschaft. Wir ließen ihn trotzdem mit einem dreifachen Dip-Dip-Hurraaa hochleben. ■



**FLEXIBLE RAUMAUFTeilUNG
NACH IHREN BEDÜRfnISSEN**



**AUSREICHEND PARKPLÄTZE,
AUCH FÜR E-AUTOS**



**ATTRAKTIVES AREAL
MIT CAMPUS-CHARAKTER**



**100 % ÖKO-STROM,
60 % EIGENPRODUZIERT**

**MODERNE GEWERBEIMMOBILIEN
IN KITZINGEN IN BESTER LAGE,
MAßGESCHNEIDERT FÜR IHREN ERFOLG!**



ENTDECKEN SIE GLEICH
UNSERE AKTUELLEN
IMMOBILIENANGEBOTE!
WWW.INNOPARK-KITZINGEN.DE



LARSONS

GASTRONOMIE ■ CATERING ■ EVENTS ■ BUSINESS-RÄUMLICHKEITEN ■ BIERGARTEN



Entdecken Sie unser gastronomisches Angebot - Frühstück mit verschiedenen belegten Broten, Salate, warme Speisen für die Mittagspause, wechselnde Tagesgerichte und hausgebackene Kuchen. Zum Hier-Essen oder Mitnehmen.

Sie haben Interesse an modernen Besprechungsräumen für Ihre Seminare, Tagungen oder Team-Meetings? Oder suchen Sie nach attraktiven Catering-Angeboten für Firmen- oder Privatveranstaltungen?

LARSONS - Die neue Adresse für Genuss und Business in Kitzingen!
Besuchen Sie uns im INNOPARK Campus!

INNOPARK Campus, Geb. 26
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

Tägliche Öffnungszeiten:
Mo - Do, 9:30 - 14:00 Uhr;
Fr, 8:00 - 14:00 Uhr.

(Warme Küche bis 13:30 Uhr)

Mehr Informationen
und Wochenkarte:

